Sigmund Bormann

L. art. o. 237. F. He.

VII 821.

Beschreibung
der
Kaiserl. Königl. Akademie
der bildenden Künste.

Von
Anton Weinkopf
Sekretariatsadjunkten.

WIEN,
bey Joseph Edlen von Kurzbek, k. k. Hofbuch-
drucker, Groß- und Buchhändler.

1783.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Vorbericht.

Als ich vor einiger Zeit bey der k. k. Akademie angestellt wurde, erhielt ich von Sr. Durchlaucht **Protektor** den Auftrag, die allda befindlichen sämmtlichen Kunstwerke zu beschreiben, und in Ordnung zu bringen. Das war die Veranlassung zu gegenwärtigem Werkchen, welches ich die Ehre habe den hiesigen, und auswärtigen Kunstschätzern zu widmen.

Inhalt.

Seite
Von Errichtung der k. k. Akademie. 7
Von der gegenwärtigen Verfassung. 16
Von dem Protektorate. 17
Vom akademischen Rathspersonale. 19
Vom Sekretariate. 24
Von den Ehrenmitgliedern. 25
Von den Direktoren, Professoren, und dem Instruktor. 33
Von den wirkl. Mitgliedern. . . . 37
Von Schülern, und Schutzverwandten. 46
Von den Aufnahm- und Preisstücken. 51
Von den Lehrstunden. 108
Von den antiken und modernen Statuen, Büsten und Basreliefen. 110

Seite
Von den Studien bey der Architektur, 128
bey der Landschaftszeichnung 131
bey den Anfängern 133

Vom Büchervorrathe 136

Von den Dienstleuten. 145

Nebst einem Namenregister aller zur
Akademie gehörigen Personen. 147

Von

Von Errichtung der Akademie.

Kaiser Leopold der Grosse, dem keine Gelegenheit entgieng seine Staaten zu verherrlichen, und die Unterthanen glücklicher zu machen, legte im Jahr 1704. den Grund zu dieser Kunstschule. Er ließ mit beträchtlichen Kosten die berühmtesten griechischen Statuen zu Rom und Florenz, als: Laokoon, die sogenannte medizeische Venus, Apoll, den borghesischen Fechter u. a. m. abformen,

und in das im Hause, zum schönen Brunne genannt, gemiethete Hauptstockwerk hieherbringen. Die Eröffnung derselben geschah aber wegen des bald darauf erfolgten Hintritts des Kaisers erst unter seinem Thronfolger Kaiser Joseph dem I. ruhmvollsten Andenkens, den 18. Dezember 1705. Der geh. Rath, und Hofkanzler Graf Ludwig Philipp v. Sinzendorf wurde als Beschützer, und Freyherr Peter Strudel v. Strudeldorf, zu Kles auf dem Nonsberg' in Tirol gebürtig, k. k. Kammermaler als Direktor vom Hof' aus daselbst vorgestellt. Sie bestand damals bloß in zwo Klassen, nämlich der Malerey und Bildhauerey. Die Kunstbeflissenen versammelten sich gleich Anfangs zahlreich, und die treffliche Anleitung, mit eifriger Verwendung verbunden, machten den erwünschten Fortgang unzweifelhaft. Allein durch den im Jahr' 1717. erfolgten Tod des besagten Direktors ward dieses nicht nur Künstlern, sondern auch den meisten Professionisten so ungemein nützliche Institut auf eine geraume Zeit unterbrochen; bis

Kai-

Kaiser Karl der VI. glorw. Gedächtniß dasselbe 1726. den 20. April wieder hergestellt, und unter dem Protektorate des geh. Raths, und Generalbaudirektors Grafen Gundaker v. Althann, dann der Direkzion Jakobs van Schuppen, zu Antwerpen gebohren, k. k. Kammermalers, mit Anschaffung aller übrigen zur Kunst nöthigen Erfodernisse zu einem ungleich höhern Grad erhoben und festgesetzet hat. Der in einem Zeitraume von 6 Jahren immer zunehmende Fleiß, die sich nach und nach entwickelten Genien, und daher erhaltenen Kunststücke bestimmten den Kaiser dahin, der Akademie das ganze gräfl. althannische Haus im sogenannten Krautgäßchen einzuräumen, dieselbe mit der Architekturklasse, einem Sekretär, Namens Joseph Widtmaisser v. Weitenau, einem Professor von der Baukunst, und einem Lehrer der Anfangsgründe zu vermehren, den sich in jeder der 3 Kunstklassen im jährlichen Wettstreite auszeichnenden Künstlern ansehnliche goldene und silberne Preismedaillen austheilen zu lassen, und die

sämmtlichen Akademieverwandten von der damals gewöhnlichen Thorsperr zu befreyen u. d. m. Dieser kaiserlichen Vorsehung im Gebiethe der Kunst hat Wien, die auch bey Ausländern in hohem Werthe stehenden Kunstwerke, eines Daniel Grans, Martin Hohenbergs (genannt Altomonte) Johann Baumgartners (nachmaligen Kapuziners P. Norbert) Franz Christoph Janecks, August Quersurts, Christian Hilfgott Brands, Franz Kantons, Joseph Orients, Franz Fergs, Christian Seybolds, Gottfried Auerbachs, Raphaels und Mathäus Donners, Benedikt Richters, Anton Bibienas, der Brüder Andreas und Joseph Schmutzer, Jeremias Sedelmayers u. m. a. zu verdanken.

Nach dem betrübten Absterben des Kaisers 1740 wurde zwar die Akademie von Karls grosser Erbfolgerinn Therese, weil besagter Graf v. Althann alle Bedienstungen niederlegte, und das Familienhaus selber bezog, in das Nebenge-

bäude der k. k. Bibliothek verlegt, die dazumal erledigte Sekretärsstelle durch Leopold Wasserberger wieder würdig besetzet, und das der Nazionalindustrie so fürträgliche Studium in der fruchtbringenden Wirksamkeit bis 1745. vollkommen erhalten: allein nachher unterblieb dasselbe gänzlich über 4 Jahre, da die Akademie diesen Theil des Bibliothekgebäudes dem vom Hofe als Leibmedikus und Bibliothekpräfekt hieherberufenen, und um die Wissenschaften unsterblichen Freyherrn Gerhard van Swieten räumen mußte, und aller angewandten Mühe des Direktors ungeachtet kein anständiges Quartier zu finden war. Im Jahr' 1750. aber wurde der Akademie wieder von Ihrer Majestät der Kaiserinn höchstsel. Andenkens ein beträchtlicher Theil von dem k. k. Stallgebäude vor dem Bugthor' angewiesen, und der geh Rath Graf Adam Philipp Losy v. Losymthal, Generalbaudirektor, an den im nämlichen Jahre durch den Tod des bisherigen Protektors erledigten Platz ernennet. Bey Gelegenheit

heit des im Jahre darauf erfolgten Absterbens des Direktors van Schuppen, da sich unter den damaligen zwar allerdings geschickten Artisten, ausser Daniel Gran, der wegen beständigen vortheilhaften Arbeiten im Auslande diese Ehre verbath, vieleicht keiner hervorthat, der mit dem besondern Talente zu den Künsten auch die erfoderliche Litteratur verband, wurde von dem Protektor inzwischen die Ordnung getroffen, die Akademie durch einen Rektor, der so wie die Professoren von den bishin gewöhnlichen Assozirten alle 3 Jahre neu zu erwählen war, führen zu lassen. Im Rektorate wechselte Michael Unterberger mit Paul Troger, und bey den Professuren (den Lehrer der Baukunst Joh. Adam Loscher, und der Anfangsgründe Christian Frister, die immer erneuert beybehalten wurden, ausgenommen) jener der Malerey, Karl Aigen mit Friedrich Angst, und Joseph Mülldorfer, der Bildhauerey, Mathäus Donner mit Jakob Schletterer, und Balthasar Moll bis 1759, wo Martin

tin v. Meytens, von Stockholm gebürtig, k. k. Kammermaler von sämmtlichen Akademikern in Ansehung seiner vorzüglichen Eigenschaften einhellig zum Direktor erwählt, von ihrer kais. königl. Majestät allergnädigst bestättigt, und von dem gräfl. Protektor den 28. August desselben Jahrs der Akademie, die eben damals das obere Stockwerk im Universitätshause bezogen hatte, vorgestellt ward. Unter seiner Direkzion gewann sie wieder das vormalige Ansehen, und biltete entweder mehr, oder gänzlich in der Geschichtmalerey einen Kasper Sambach, Joseph Hauzinger, k. k. Kammermaler, Anton Maulbertsch, in der Landschaftmalerey einen Christian Brand, k. k. Kammermaler, Michael Wutky, im Porträt einen Anton Maron (berühmten Maler in Rom) einen Karl Kollonitsch, die zween k. k. Kammermaler Joseph Hickel und Johann Steiner, in Blumen einen Johann Hölzel, Joseph v. Püchler, in der Bildhauerkunst einen Franz Messerschmidt, Joh. Bapt. Hagenauer, Franz Zauner, in

der

der Architektur einen Ferdinand v. Hohemberg, Johann Gsall, Karl Schütz, in der Erzverschneidung einen Johann Nep. Würth, k. k. Kammermedailleur, Christian Vinazer, im Kupferstechen einen Jakob Schmutzer, einen Johann Jakobe, u. a. m.

Meytens bewirkte 1768. durch den vielvermögenden Fürspruch des Protektors beym allerhöchsten Hofe den wirkl. Mitgliedern die Befreyung von der sogenannten Gewerbsteuer; und starb 1770. Diese Stelle wurde nimmermehr ersetzet: und da zwey Jahre darnach Graf Losy v. Losymthal das Protektorat dem dermaligen fürstl. Protektor übergeben, wurden der Akademie die 3 Klassen der Landschaftmaler, Erzverschneider und Kupferstecher, und ein Lehrer der Anatomie einverleibt, der damalige Sekretär wegen hohen Alters mit seiner bisher genossenen Besoldung jubilirt, und dessen Platz durch Hrn. Joseph v. Sonnenfels, dermaligen wirkl. k. k. Hofrath,

rath, besetzet, die Klassen mit tauglichen Direktoren versehen, und diese Kunstschul' auf einen Punkt gebracht, wo sie dem Staate geschickte Künstler in allen Zweigen mit Grunde erwarten läßt.

Von

Von der gegenwärtigen Verfassung.

Die Akademie ist dermalen in 6 Kunstklassen eingetheilt, nämlich der Geschichtmalerey, Bildhauerey, Architektur, Landschaftmalerey, Erzverschneider und Kupferstecherey. Der ganze Körper derselben ist unter dem hohen Protektor wieder in 4 Untertheilungen geordnet, als: in den akademischen Rath, die Ehrenmitglieder, die wirklichen Mitglieder, und die Schüler. Dem Studium ist noch unterdessen, (1) das zweyte Stockwerk im Universitätshause, wie im beygefügten Grundrisse zu ersehen, gewidmet.

(1) Bis nämlich Se. kaiserl. königl. apostol. Majestät nach allergnädigster Aeusserung der Akademie ein eigenes Haus schenken wird, wo sodann alle Klassen beysammen wohnen sollen.

Von
dem Protektorate. (2)

Der Protektor der k. k. Akademie ist zur Unterstützung der allerhöchsten Absicht Seiner kaiserl. königl apostol. Majestät das unmittelbare Oberhaupt. Diese Stelle bekleidet seit 1772. den 18. Oktober Seine fürstliche Durchlaucht der geheime Konferenz- und Staatsminister, auch Haus-Hof- und Staatskanzler der auswärtigen, niederländisch- und italienischen Geschäfte Herr Wenzel Anton des H. R. R. Fürst von Kaunitz Rietberg rc. rc. (3)

Dem-

(2) Dazu hat der akadem. Rath die allerhöchste Erlaubniß jedesmal eine Person aus dem hohen Adel, die Einsicht in die Künste mit der Neigung sie zu befördern, verbindet, und bereits in einer ansehnlichen Würde steht, zu wählen, und die Bestättigung vom Hofe zu erbitten.

(3) Besagter Fürst hatte schon vorhin das Protektorat von den gewesenen Zeichnungs- und Kupfer-

Demselben müssen die Rathsprotokolle zur Entscheidung überreicht werden. Er ertheilt den sich auszeichnenden dürftigen Schülern Pensionen, und schicket sie auf Reisen, um sich die Vorzüge fremder Künstler eigen zu machen.

Von

pferstecher, und Bossir = und Gravierakademien, wovon die erste 1766, und die zweyte 1767. unter Demselben errichtet ward.

Von dem akadem. Rathspersonale.

Der Rath führet die Oberdirekzion der Akademie, und ist aus 27 Individuen zusammgesetzet. Die erstern, deren Zahl mit Inbegriff des Sekretärs, und Sekretariatsadjunkten auf 10 bestimmt bleibt, sind Männer vom Adel, und Gelehrte, die bereits von ihren besondern Kenntnissen und Wissenschaften geltende Beweise abgelegt haben. Die übrigen 17, so als Kunsträthe den Versammlungen beysitzen, sind Direktoren, (4) Professoren, und berühmte Künstler. Diese haben, so oft die Frage den ausübenden Theil der Kunst betrifft, die ersten Stimmen,

(4) Dieser Titel ist den Hrrn. v. Hohemberg, Schmutzer, und Hagenauer beygelassen worden; fürs Künftige aber sollen alle Klassen nach Art der erst bey Vereinigung der Akademie errichteten Landschaftmalereyklasse bloß mit Professoren und Professorsadjunkten bestellt werden.

men, jene hingegen, wann es um die Theorie, oder einen mit den Wissenschaften verflochtenen Theil zu thun ist.

Räthe sind folgende. (5)

Hr. Joseph Freyherr v. Sperges, auf Palenz und Reisdorf, des königl. St. Stephans Ordensritter, Hofrath und geh. Referendar des Departements der italienischen Geschäfte.

Hr. Anton Freyherr v. Doblhof-Dier, k. k. Hofrath.

Hr. Joseph v. Sonnenfels, wirkl. k. k. Hofrath bey den vereinigten Hofstellen, beständ. Sekretär der Akademie.

Hr. Johann Bapt. Freyherr v. Stirn.

Hr.

(5) Die Stellen des verstorbenen Friedrich Freyherr v. Kettler, und Paul Anton v. Gundel sind noch unbesetzet.

Hr. Joh. Melchior Edler v. Birkenstock, k. k. Hofrath, und der k. k. Bücherzensurs-Kommission Beysitzer.

Hr. Ferdinand Eberl v. Wallenburg, k. k. n. ö. Regierungsrath.

Hr. Joseph Haggenmüller von Grienberg, k. k. wirkl Rath, Kanzleydirektor und Referent der k. k. General-Hof-Baudirekzion.

Anton Weinkopf, Sekretariatsadjunkt, und des k. k. geh. Hausarchivs wirkl. Offizial.

Direktoren.

Hr. Kasper Sambach, der Maler- und Bildhauerklassen.

Hr. Ferdinand v. Hohemberg, k. k. Hof- und fürstl. Kaunitzischer Architekt, Direktor der Architekturklaß.

Hr. Johann Bapt. Hagenauer, der Erzverschneiderklasse.

Hr. Jakob Schmutzer, der Kupferstecherklasse.

Lehrer.

Hr. Joseph Hauzinger, der Historienmalerey.

Der Bildhauerkunst ist noch unersetzt.

Hr. Vinzenz Fischer, der Baukunst.

Hr. Christian Brand, der Landschaftmalerey.

Hr. Joseph Pasch, der Anatomie.

Hr. Johann Jakobe, der geschabenen Kupferstecherey.

Hr. Franz Zauner, Professorsadjunkt der Bildhauerey.

Hr.

Hr. Friedrich Brand, Professorsadjunkt der Landschaftmalerey.

Kunstklassenräthe.

Hr. Anton Maulbertsch, für die Malerklasse.

Hr. Wilhelm Beyer, für die Bildhauerklasse.

Hr. Franz de Paula v. Hillebrandt, k. k. erster Hofarchitekt, für die Architekturklasse.

Hr. Joh. Nep. Würth, k. k. Kammermedailleur, und Obermünzgraveur, für die Gravierklasse.

Hr. Joseph Jannotta, für die Kupferstecherklasse.

Von
dem Sekretariate.

Der Sekretär ist beständig. Er hat bey den Rathsversammlungen den Vortrag über die Gegenstände zu machen, so in Berathschlagung zu nehmen sind, hierüber das Protokoll zu verfassen, solches mit seiner Unterschrift dem Protektor vorzulegen, und die darauf erfolgte Entschliessung im nächsten Rathe bekannt zu machen. Sein Amt ist weiters, alle Urkunden und Schriften, die im Namen der Akademie gegeben werden, zu entwerfen, und zu unterzeichnen, die Matrikel, das Archiv, die Bibliothek u. s. f. zu besorgen, und bey akademischen Feyerlichkeiten eine der Gelegenheit zusagende Rede zu halten.

Der Sekretariatsadjunkt vertritt im Verhinderungsfalle die Stelle des beständigen Sekretärs.

Von

Von den Ehrenmitgliedern.

Die Ehrenmitglieder bestehen nebst Personen von der höchsten Familie, und dem hohen Adel und Gelehrten, überhaupt aus solchen Personen beyderley Geschlechts, sowohl Inn- als Ausländern, deren Beytritt der Akademie zum Ruhm und zur Ehre gereichet, die die Künste schützen, befördern, geniezeigende Schüler unterstützen, die Akademie mit gelehrten, oder Kunstwerken verschönern und bereichern, auch Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen u. d. besitzen.

Chronologisches Verzeichniß derselben.

Die Erzherzoginn Marie Anne, königl. Hoheit geruhte der Akademie ei-

ne Handzeichnung (6) zuzustellen, und sich zum Mitglied' erklären zu lassen. Den 5. März, 1767.

Die Erzherzoginn Charlotte königl. Hoheit (dermalige Königinn von Neapel Majestät) verehrte derselben ebenfalls eine Handzeichnung. Den 7. März, 1767.

Se Exzellenz, Graf Joseph v. Kaunitz Rietberg, k. k. wirkl. Kämmerer, und Bothschafter am königl. Spanischen Hofe. Den 30. Jäner, 1768.

Hr. Johann Marcy, Probst bey St. Peter zu Löven, Kanonikus zu Leutmeritz und Soignies, Kanzler der hohen Schule zu Löven hat der Akademie ein von ihm verfertigtes Miniaturgemäld, das ein Mädchen vorstellt, so Früchte im Schoosse hält, wobey ein Papagey

ange-

(6) Der Gegenstand von dieser, und einigen noch folgendeu wird unter den Aufnahmstücken beschrieden.

angebracht ist, überreicht. Den 3. Hornung, 1768. Dieses Stück ist in der Kupferstecherschul' aufbewahrt. Nachher machte derselbe der Akademie mit der Lippertischen Sammlung ein Geschenk.

Hr. Generalmajor Freyherr von Kettler übergab derselben eine von der berühmten Mlle. Merian gemalte Peonienrose, und eine Maise, nebst 12 Blumenstücken von seiner Hand. Den 3. Hornung, 1768. † den 3. May, 1783. Sind in der Kupferstecherschule zu sehen.

Der Herzog Albert zu Sachsen-Teschen königl. Hoheit beehrte die Akademie mit einer Handzeichnung. Den 6. April, 1768.

Ihre Exzellenz die Gräfinn Ernestine v. Losymthal, gebohrne Gräfinn v. Fuchs, übergab eine Handzeichnung. Den 13. August, 1768.

Der königl. Preußische geh. Rath Adolph Ludwig Klotz hat das Werk über

über den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine, und ihrer Abdrücke den 23. Herbstmonats, 1768. eingesendet. † 1770.

Hr. Hofrath v. Sonnenfels, beständ. Sekretär der Akademie übergab zwo Reden: über das Verdienst des Porträtmalers; und Ermunterung zur Lektur an junge Künstler. Den 23. Herbstm. 1708.

Hr. Joh. Georg Werner, fürstl. Schwarzenbergischer Hofmedailleur überreichte sein in 7 Theilen bestehendes Werk von der Zeichnungskunst. Den 23. Herbstm. 1768.

Hr. August Gottlob Freyherr v. Lederer. des königl. St. Stephans Ordensritter, Hofrath und geh. Referendar des Departements der niederländischen Geschäfte. Den 8. Weinmonats, 1768.

Hr. Johann des H. R. R. Graf v. Fries, k. k. wirkl. Hofrath. Den 8. Weinm. 1768. Verehrte nachher der

Aka-

Akademie 600 Exemplare von dem Werke : die Geschichte der Kunst, des berühmten Winkelmanns.

Hr. Jakob Emanuel Wächtler, k. k. Hofsekretär beym niederländischen Departement. Den 8. Weinm. 1768.

Hr. Just Riedel, k. k. Rath, und Bibliothekär des Fürsten von Kaunitz Rietberg, eignete der Akademie das Werk: Theorie der Wissenschaften und Künste zu. Den 2. Christmonats, 1768.

Ihre fürstl. Gnaden die Fürstinn Marie Anne v. Lamberg, gebohrne Gräfinn v. Trautson, beehrte die Akademie mit einem von derselben in trockenen Farben gemalten Stücke. Den 18. März, 1769.

Hr. Klaud. Heinrich Watelet in Paris, Generaleinnehmer der königl. Finanzen, überschickte sein Werk : L'art de peindre Poëme. Den 15. Weinm. 1770.

Frau

Frau Baronesse v. Pelischy zu Paris, überschickte ebenfalls ein grosses Oelgemälde von ihrer Hand; und 6 Zeichnungen, die in der Kupferstecherschule zu sehen sind. Den 30. Jäner, 1771.

Hr. Gabriel Draveczky v. Dravecz, unger. Ritter rc. gab der Akademie ein von ihm in Wasserfarben verfertigtes Gemälde. Den 23. Hornung, 1771.

Hr. Ferdinand Ludwig Graf v. Harrsch, k. k. wirkl. Kämmerer, überreichte derselben eine von ihm getuschte Zeichnung. Den 20. März, 1772.

Hr. Abbe Ignaz Schiffermüller gab der Akademie sein Werk: Versuch eines Farbensystems. Den 20. März, 1772.

Hr. Johann Meyer, aus Hamburg, ein Kenner und Liebhaber der Künste, vermehrte die akadem. Büchersammlung mit

mit der neuen Auflage des Sandrartischen Werkes. Den 1. März, 1773.

Hr. Georg Graf v. Festetich, k. k. Rittmeister, übergab der Akademie einen Versuch in der Architekturzeichnung. Den 10. März, 1773.

Hr. Adam Franz v. Kollar, k. k. wirkl. Hofrath und Bibliothekdirektor; und Hr. Joseph von Martines, k. k. Rath, und Bibliothekkustos. Den 3. Brachmonats, 1773. Sie vermehren auf allerhöchste Begnehmigung den akad. Büchervorrath mit ansehnlichen in die Künste einschlagenden Dupleten aus dem k. k. Bücherschatze.

Cavaliere Giudici, Maler und Bildhauer zu Meiland, hat der Akademie zwey historische Gemälde, und eine von weichem Metall gegossene Statue Apolls zur Aufnahm' überschicket. Den 3. August, 1776.

Hr. Abbe Joseph Eckhel, Direktor des k. k. Antikenkabinets, und Lehrer der Alterthumskunde. Und Hr. Joh. Alexander Brambilla, k. k. Leibchyrurgus. Den 24. April, 1779.

Hr. Johann Bapt. Bolla, Professor der griechischen Sprache auf der hiesigen hohen Schule, und der k. k. Bibliothek Skriptor, hat der Akademie das Werkchen: über die antiken Statuen des Belvedere zu Rom, gewidmet. Den 3. März, 1783.

Von

Von den Direktoren, Professoren, und dem Instruktor. (7)

Von den Direktoren stehet jeder, Hrn. Sambach ausgenommen, der die Maler- und Bildhauerklassen zugleich besorgt, seiner Schule vor; (8) sie nehmen die Schüler auf (nachdem selbe vorher von dem Sekretariat' immatrikulirt worden) halten die gewöhnlichen Lehrstunden, und besorgen die innere Ordnung der Akademie. Sie beurtheilen ferners den Fortgang eines jeden Schülers, ob solcher zur höheren Schule, als: von den Anfangsgründen zu den Antiken, und von da zur Natur, zuzulassen, oder verweisen

(7) Zu diesen Bedienstungen werden im Erledigungsfalle vom Rathe allemal drey der tauglichsten Subjekte dem Protektorate zur fernern Auswahl und Bestimmung vorgeschlagen.

(8) Wie vorne bey den Akademieräthen angezeigt worden.

sen diejenigen, die nach einiger Zeit ganz keine Anlage verrathen, zu Ergreifung einer andern Beschäftigung; wozu die ersten Gründe der Zeichnungskunst dennoch immer nützen. Der Direktor der Malerklasse stellt das Modell (9) entweder selber, oder rathet den Professoren über dessen Stellung. Die zween Direktoren der Gravier und Kupferstecherklassen sind verbunden ihre Eleven, die sie mit Beyhilfe der ihnen untergebenen Korrektoren den Tag über zu Haus in den Kunstgriffen unterweisen, wenigstens Abends in die Akademie zu schicken, damit sie sich in der Zeichnung, als dem Fundamente dieser Kunstarbeiten täglich üben, und dieselbe eigen machen können.

Die Professoren sind verpflichtet, nebst dem, daß sie der Akademie manchmal eine neue Handzeichnung zu überreichen haben, den Schülern die nöthige Anlei-

tung

(9) Unter diesem Worte wird die Natur des Menschen, oder auch eine Draperie nach dem Gliedermanne verstanden.

tung zu geben, und ihre Arbeiten mit eigener Hand zu verbessern; welches auch von dem Instruktor in den Anfangsgründen, Hrn. Karl Frister, zu verstehen ist.

Der Lehrer der Architektur führt überdieß seine Zöglinge jährlich einmal ins Freye, um ihnen die Meßkunst praktisch zu zeigen. Desgleichen unterrichtet der Professor der Landschaftmalerey und dessen Adjunkt die tüchtigern Schüler seiner Klasse in den Monaten Junius, Julius und August wöchentlich einmal in hiesigen Gegenden; dann im ganzen September auf allerhöchst kaiserl. Kosten in entferntern Ortschaften nach der Natur zu zeichnen: und haben dieselben jedesmal ihre verfertigten Zeichnungen dem Rathe zur Beurtheilung vorzulegen.

Von dem Lehrer der Zergliederungskunst werden für die akadem. Scholaren Vorlesungen in deutscher Sprache, und einem klaren und faßlichen Vortrage gehalten, wie auch an wirklichen Körpern bewiesen. Er erklärt im Sommer zwey-

mal in der Woche die Osteologie, und in den Wintermonaten wöchentlich dreymal die Miologie, wovon die Tage allemal durch einen Anschlagzeddel bekannt gemacht werden.

Von

Von
den wirkl. Mitgliedern.

Zu wirklichen Mitgliedern werden sowohl fremde als eingebohrne Künstler von unbescholtenem Ruf angenommen; doch können sie nicht anders als durch Aufnahm- oder erste Preisstücke (10) dazu gelangen. Dergleichen Stücke sind jedesmal unter einem beygefügten versiegelten und mit einem Wahlspruche überschriebenen Zeddelchen, worinn der Namen des Künstlers angemerkt ist, an das Sekretariat zu senden. Diejenigen, so nachher vom Rathe gutgeheissen werden, erhalten unentgeltlich ein akadem. Diplom mit der Erlaubniß, von aller Gewerbsteuer und Innungsverbindlichkeiten frey, mit soviel Gehilfen, als sie nöthig haben, zu arbeiten, und sich mit diesen

(10) Dieses ist nur von denen zu verstehen, die von 1781. angefangen, einen ersten Preis erworben.

Freyheiten in allen k. k. Erbländern niederzulassen, u. d. g.

Die hier ansessigen sind dagegen verbunden von Zeit zu Zeit die Akademie zu besuchen, zur Aneiferung der Schüler öfters nach der Natur mitzuzeichnen, oder die Akademie manchmal mit einem Stück' ihrer Kunst zu bereichern. Sie sollen auch ihre Skizen, besonders öffentlichen Oertern bestimmter Werke, dem Rathe zur Prüfung vorlegen, und die ausgeführten Kunststücke zum Vortheile der Studierenden auf einige Tage in der Akademie aufstellen.

Namen

der dermaligen Mitglieder nach Ordnung ihrer Aufnahme.

Hr. Karl Auerbach, Historien- und Porträtmaler. Den 28. May, 1755.

Hr. Franz Schmid, Miniaturmaler. Den 28. May, 1755.

Hr.

Hr. Wenzel Egger, Verzierungsbildhauer. Den 31. März, 1757.

Hr. Melchior Heferl, Architekt. Den 15. Weinmonats, 1757.

Hr. Joh. Georg Leithner, Bildhauer. Den 31. Weinmonats, 1757.

Hr. Johann Gfall, Architekt. Den 23. Christmonats, 1757.

Hr. Theodor Valery, gewesener Lehrer der Baukunst, und dermaliger Stadtunterkammerer. Den 1. Herbstm. 1758.

Hr. Anton Maulbertsch, Historienmaler und Freskant. Den 1. Weinm. 1759.

Hr. Kasper Sambach, Historienmaler. Den 30. Weinm. 1759.

Hr. Vinzenz Fischer, Lehrer der Baukunst, zugleich Historienmaler. Den 29. May, 1760.

Hr. Joh. Georg Dorfmeister, Bildhauer. Den 20. Julius, 1765.

Hr. Joh. Georg Greippel, Historienmaler. Den 20. Christm. 1765.

Hr. Jakob Kohl, Historienmaler. Den 31. August, 1767.

Hr. Lorenz Ramlo, Zeichner. Den 14. Christm. 1767.

Hr. Johann Steiner, k. k. Kammermaler, in Historien und Porträten. Den 15. Christm. 1767.

Hr. Quirin Jahn, Historienmaler. Den 15. Hornung, 1768.

Hr. Martin Schmidt, zu Krems, Historienmaler. Den 6. April, 1768.

Hr. Johann Kießling, Kurpfälzischer Hofminiaturmaler. Den 23. Herbstmonats, 1768.

Hr. Ferdinand Landerer, Kupferstecher, und Lehrer der Zeichnungskunst in der k. k Ingenieurschule. Den 16. Winterm. 1768.

Hr. Ferdinand v. Hohemberg, Direktor der Architekturklasse. Den 25. Winterm. 1768.

Hr. Franz Messerschmidt, Statuarius, und titular Professor der Akademie. Den 22. Hornung, 1769.

Hr. Christian Brand, Landschaftmaler, und Professor dieser Klasse. Den 18. März, 1769.

Hr. Joh. Georg Kraus, in Frankfurt, Konversazionenmaler. Den 18. März, 1769.

Hr. Franz Grafenstein, Thiermaler. Den 18. März, 1769.

Hr. Veit Kiniger, Bildhauer zu Grätz. Den 10. May, 1769.

Hr. Johann Berger, Bildhauer. Den 17 August, 1769.

Hr. Ludwig Kohl, in Prag, Historienmaler. Den 17. August, 1769.

Hr. Adrian Zingg, Kupferstecher zu Dresden. Den 17. August, 1769.

Hr. Franz Wagenschön, Historienmaler. Den 2. Jäner, 1770.

Hr. Ignaz Manzador, Miniaturmaler. Den 8. Jäner, 1770.

Hr. Du Creux, königl. Französischer Porträtmaler. Den 14. März, 1770.

Hr. Wilhelm Beyer, Statuarius. Den 15. Weinm. 1770.

Frau Gabriele Beyerinn, geb. v. Bertrand, Pastelmalerinn. Den 30. Jäner, 1771.

Hr. N. Weinlich, Kursächsischer Hofbauingenieur, Architekt. Den 30. Jäner, 1771.

Madselle. Anne Philibert Coulet, in Paris, Kupferstecherinn. Den 30. Jäner, 1771.

Hr. Franz Zächerl, Bildhauer. Den 24. Jäner, 1772.

Hr. Johann Platzer, Bildhauer. Den 8. Brachm. 1772.

Hr.

Hr. Karl Schütz, Architekt. Den 10. Brachm. 1772.

Hr. Mathäus Kögler, Bildhauer. Den 23 August, 1772.

Hr. Joseph Schenelly, königl. Preussischer Hof- Kunststicker. Den 10. März, 1774.

Hr. Friedrich Brand, Professorsadjunkt der Landschaftmalerklasse, Kupferstecher. Den 10. März, 1774.

Hr. Karl Conti, Korrektor bey der Kupferstecherschule, Kupferstecher. Den 15. März, 1774.

Hr. Wolfgang Köpp, arbeitet in der Mosaik staniola. Den 4. Christm. 1776.

Hr. Joseph Hickel, k. k. Kammermaler in Porträten. Den 4. Christm. 1776.

Hr. Veit Rauperz, Kupferstecher. Den 20. März, 1777.

Hr. Michael Baader, Historienmaler. Den 6. May, 1777.

Hr. F. Godefroy, in Paris, Kupferstecher. Den 6. May, 1777.

Hr. Joseph. v. Püchler, Blumenmaler. Den 26. April, 1778.

Hr. Stephan Hablaiwille, Verzierungsbildhauer. Den 26. April, 1778.

Hr. Adam Vogel, Verzierungsbildhauer. Den 26. April, 1778.

Hr. Longueil, in Paris, Kupferstecher. Den 26. April, 1778

Hr. Karl Niklas Cochin, in Paris, Kupferstecher und bekannter Schriftsteller. Den 26. April, 1778.

Hr. A. Chevillet, Kupferstecher ebendaselbst. Den 26. April, 1778.

Hr. Christian v. Mechel, Kurpfälzischer Hofkupferstecher. Den 15. Hornung, 1779.

Hr.

Hr. Johann Jakobe, Kupferstecher in der geschabenen Arbeit. Den 28. Brachmon. 1779.

Hr. Joseph Heidelof, Landschaftmaler. Den 20. März, 1781.

Hr. Niklas Ambrosi, Bildhauer. Denn 22. März, 1781.

Hr. Gottlieb Nigelli, k. k. Hofbauamtsingenieur, Architekt. Den 22. März, 1781.

Hr. Joseph Vinazer, k. k. Münzgraveur. Den 22. März, 1781.

Hr. Johann Bapt. Pierre, erster königl. Französischer Hofmaler. Den 22. May, 1781.

Hr. Johann Sautner, Bildhauer. Den 24. Julius, 1781.

Von den Schülern, und Schutzverwandten.

Diejenigen, so des unentgeltlichen Unterrichts theilhaft zu werden verlangen, worunter auch Jünglinge, die aus Neigung zum Schönen sich bloß einige Kenntniß oder Fertigkeit beyzulegen gedenken, verstanden sind, haben sich beziehungsweise auf die Klasse bey dem Direktor derselben, und alle beym Sekretariate wegen Einverleibung in die Matrikel zu melden; nachmals die gewöhnlichen Klaßstunden unausbleiblich, und mit täglicher Aufzeichnung der Namen (11) zu beobachten, oder im Falle sie auszusetzen bemüssiget wären, dem Direktor die entschuldigenden Ursachen anzuzeigen, den Lehrern Achtung und Gehorsam zu erwei-

(11) Wozu die vorfindigen Büchlein vom Sekretariat' aus wegen Einrichtung der akadem. Zeugnisse bestimmt sind.

weisen, und sich überhaupt gesittet und anständig zu betragen. Wogegen der Uebertreter dessen nach zweymaliger Ermahnung, als ein dieser allerhöchsten landesväterlichen Gnade unwürdiger, auf immer ausgeschlossen wird. Jene aber, die in Ausübung einer dieser Künste ihr künftig Gewerb machen wollen, sind gegen genauer Beobachtung dieser Ordnung, und erhaltenen alljährlich erneuerten akadem. Attestats von der Militärstellung ausgenommen, und erhalten, wenn sie dermal entweder in einem grossen Konkurs den zweyten Preis erlangen, und selben der Akademie überlassen, oder sich sonst in einer Kunstarbeit auszeichnen, ein Schutzzeugniß auf eigene Hand, jedoch ohne Gehilfen zu arbeiten: hienächst ist jedem vergönnt von den in der Akademie vorfindigen Kunstwerken zu kopiren; auch wenn sie es zu ihren Arbeiten nöthig haben, um die erfoderliche Modellstellung u. d. zu bitten.

Namen derjenigen, die des akadem. Schutzes geniessen.

Maler. Hr. Hubert Maurer,
Michael Wutky, abw.
Franz Linderer,
Christian Sambach,
Johann Bergel,
Felix Leicher,
Anton Meidinger,
Maximilian Kastenauer,
Dominikus Kindermann,
Friedrich Oelenhainz,
Johann Tusch,
Johann Friester,
Joh. Georg Bauer, Miniaturmaler.

Bildhauer. Martin Fischer,
Franz Käsmann,
Lorenz Frank,
Nikolaus Andrioni.

Erzverschneider. Jakob Delree, abw.
Thomas Lang

Kupferstecher. Johann Ziegler.

Ver-

Verzeichniß der Schüler überhaupt.

Maler und Billdhauer, die bey der Natur zeichnen, oder bossiren, sind ungefähr 30.

Bey den Antiken 40.

Bey der Architektur 40.

Bey der Landschaftszeichnung 30.

Bey den Anfangsgründen 40.

Die Lehrer Brand, Hagenauer, Schmutzer und Jakobe, wovon die erstern jeder 3, und die letztern jeder 4 pensionirte Schüler (12) hat, halten auch außer diesen noch welche Lehrlinge; und unterweiset Hr. Brand einige in der Wassermalerey, und Hr. Schmutzer im Schrafiren und Kopiren nach Urgemälden

(12) Die Oelmalen, Erzverschneiden, Kupferstechen und Kupferschaben lernen. Diese müssen allzeit vor der Aufnahme dem Rathe vorgeschlagen werden.

den berühmter Meister, um ihnen die unterschiedlichen Manieren derselben bekannt zu machen. Hr. Hagenauer aber lehrt besonders viele Professionisten Ornamentezeichnen, auch an Sonn- und Feyertagen Nachmittags.

Von den
Aufnahm- und Preisstücken.

Die Aufnahmstücke der ersten und vierten Klasse müssen Oelgemälde seyn, und wird in der Geschichte eine Gruppe von wenigstens zwo Figuren, in der Landschaftmalerey aber eine nach der Natur genommene Gegend, mit wohlgewählter Staffasche gefodert. Hienächst werden auch Porträte von Personen aus dem hohen Adel, oder von Gelehrten und Künstlern, Konversazions- Bataillen- Thier- Früchten- und Blumenstücke u. d. angenommen.

Von der Bildhauerey sind entweder historische Basreliefe, ganze Gruppen, einzelne Figuren von Stein oder Metall, oder auch Ornamente zu übergeben.

Die Architekten haben einen der Ausführung fähigen Entwurf eines grossen Gebäudes mit seinem Grund- und Auf-

risse, Profil' und perspektivischer Zeichnung, oder auch Architekturstücke in Oelfarben zu verfertigen.

In der Erzverschneiderklaß' ist ein Basrelief von einer historischen Gruppe aus einem Klumpen Metalle zu verschneiden.

Die Kupferstecher endlich müssen Platten von mittlerer Grösse, in was immer für einer Art der Kunst, nach irgend einem Gemälde der berühmtern ältern Meister, wovon der akadem Rath dem Verfertiger, nachdem es die Arbeit gestattet, mehr oder weniger Abdrücke zum Verkaufe überlassen wird, einliefern.

Fast das nämliche ist auch bey den Preisstücken zu beobachten, und sollen von zwey zu zwey Jahren die eigentlichen Aufgaben jedesmal durch die Wienerzeitung bekannt gemacht werden. Diejenigen Stücke, die aus allerhöchsten Gnaden einen grossen in einer Schaumünze von 24 Dukaten bestehenden Preis erhalten, bleiben der Akademie eigen,

und

und verschaffen dem Künstler den Vorzug eines ordentlichen Mitgliedes. Durch die Ueberlassung des zweyten Preisstückes, wofür ebenfalls vom allerhöchsten Hofe 8 Dukaten bestimmt sind, erhält der Künstler, wenn er sich in dem Falle befindet, die Freyheit auf seine eigene Hand zu arbeiten. (13)

Die Einsendung geschieht allemal, wie vorher bey der Aufnahme von wirkl. Mitgliedern gemeldet worden.

Den Anfängern bey allen 6 Klassen, die die Akademie ordentlich besuchen, werden künftig alle Jahre die sogenannten von Gundelischen Prämien (14) von unge-

(13) Von künftiger Preisaustheilung angefangen, wie vorhin gesagt worden.

(14) Hr. Paul Anton von Gundel sel., gewesener kaiserl. Hofrath und geh. Reichs-Hof-Referendar ꝛc. hat als Rath der Akademie, derselben ein Stiftungskapital von 5000 fl. zur Fortsetzung dieser vorhin gewöhnlichen Preise vermacht.

ungefähr 8 Dukaten für jede Kunstklass' ausgetheilt; die Aufgabe wird vom Sekretariate jedesmal schriftlich bekannt gemacht.

Aufnahm- und Preisstücke.

Im Rathssaale. (15)

Das Plafond.

Dieses Freskogemäld zeigt, wie hoch sich die Künste mit thätiger Unterstützung in der österreichischen Monarchie emporschwingen werden.

Im Hauptlichte sitzet die gekrönte Belohnerinn auf einem über Stuffen erhabenen Throne. Dicht an demselben steht ein Kunstlehrer: auf der linken Seite die Stärke in der Gestalt Herkuls mit der grünende Keule in den Händen: zur Rechten kniet ein Genius, der in einem göldenen Füllhorne Preise darreicht, die die Wohlthätige unter kunstgierige Jugend vertheilt. Ueber denselben schweben von Saturn begleitet, die

(15) Die Schilderenen sind in der Orduung numerirt, die Form und Simetrie nothwendig gemacht haben.

mit ihren Attributen bemerkten Huldgöttinnen der Maler- und Bildhauerey, und der Baukunst, (16) an deren Spitze sich die Akademie, in einer prächtig gekleideten Matrone vorgestellt, befindet. Diese Gruppe wird endlich von dem österreichischen Schutzgotte bis an die Sonne geführt.

Die geistvolle Gruppirung, das frapante Helldunkle, die glänzende Färbung, Draperie und Uebereinstimmung des Ganzen verrathen durchgehends den Mann von Genie.

Diese Allegorie ward im Jahr' 1759. von Hrn. Anton Maulbertsch, von der montfortischen Herrschaft Tettnang gebürtig, die Bordür aber, und auf Steinart sehr schön gemalten Figuren, so den Wahlspruch der verewigten Kaiserinn Therese vorbilden, von Hrn. Kasper Sam-

(16) Bey Verfertigung dieses Gemäldes bestand die Akademie bloß aus diesen Kunstklassen; und erst 13 Jahre nachher wurden ihr die übrigen bildenden Künste einverleibt. Wie bereits gesagt worden.

Sambach, in Breslau gebohren, dermaligem Direktor der Maler und Bildbauerklassen verfertigt; und beyde Künstler sind dadurch zu wirklichen Mitgliedern aufgenommen worden.

Die Decke ist 5 Klafter 2 Schuh lang, und 3 Klafter 3 Schuh breit.

Auf der Fensterseite.

Nro. 1. Ein mit Rothsteine schrafirter Frauenkopf, auf dessen schönen Gesichtszügen ein lebhaftes Nachdenken herrschet: das Haar ist mit Perlen geschmückt, und den Hintertheil des Hauptes bedeckt ein Schleyer, der in zierlich wechselnden Faltenbrüchen über die Brust herabwallt. Diese treffliche Zeichnung ist von der Hand Ihrer königl. Hoheit der Erzherzoginn Marie Anne. (17) Das Bild ist 1 Schuh 9 Zoll hoch,

(17) Das Jahr und der Tag der Einsendung dieses und mehr folgender Stücke sind schon unter Benennung der Ehren- und wirkl. Mitglieder angemerkt worden.

1 Schuh 4 Zoll breit, und mit einer vergoldeten Rahm' eingefaßt. (18)

2. Brustſtück eines alten Bauers, wobey eine Hand angebracht iſt, von Ihrer fürſtl. Gnaden der Fürſtinn Marie Anne v. Lamberg, gebohrnen Gräfinn v. Trautſon meiſterhaft in Paſtel gemalt. Hoch 1 Schuh 2 Zoll, breit 10 Zoll. In einer vergoldeten Rahme.

3. Eine getuſchte Landſchaft, worauf verfallene Gebäude, unterſchiedliche Gebüſche, Vieh und Hirten zu ſehen ſind, von Ihrer Exzellenz der Gräfinn Erneſtina Loſy v. Loſymthal, gebohrnen Gräfinn v. Fuchs. Die Zeichnung hat 1 Schuh 8 Zoll in der Breite, und 1 Schuh 2 Zoll in der Höhe. In einer vergoldeten Rahme.

4. Eine Zeichnung auf grauem Papier mit ſchwarz = und weiſſer Kreide. Sie ſtellt Ulyſſen vor, der den jung n

Aſtya=

(18) Die Zeichnungen, Waſſermalereyen und Kupferſtiche ſind durchgehends mit Gläſern verſehen.

Astyanax seiner widerstrebenden Mutter Andromache aus den Armen reißt. Dieses Stück ist von der Hand Seiner königl. Hoheit des Herzogs Albert von Sachsen=Teschen. Hat in der Höhe 1 Sch. 5 Z. in der Breite 1 Sch. 2 Z. und ist mit einer zierlich geschnitzten und kolorirt vergoldeten Rahme versehen.

5. Eben so eine Handzeichnung, die einen alten Mann voll inbrünstiger Andacht, mit einem Rosenkranz' in der Rechten abbildet, ist von Ihrer königl. Hoheit der Erzherzoginn Charlotte (dermaligen Königinn von Neapel Majestät.) Das Bild ist 1 Sch. 5 Z. hoch, und 11 Z. breit. In einer vergold. Rahme.

6. Eine mit Wasserfarben lavirte Landschaft. Auf einem einzelnen Felsen steht eine Bauerswohnung, unter der sich im zweyten und dritten Grund' eine Fläche hinstreckt, die in der Entfernung am Horizont mit Gebirgen schließt. Von Herrn Grafen Ludwig v. Harrsch, k. k. wirkl. Kämmerer ꝛc. Breit 1 Sch. 4 Z.

hoch

hoch 11 Z. Mit einer geschnittenen und vergold. Rahm' eingefaßt.

7. und 8. Kaisers Karl des VI. Brustbild in natürlicher Grösse von Gips bronzirt. Deßgleichen seiner Gemahlinn Kaiserinn Elisabeth. Beyde von Mathäus Donner, von Esling in Niederösterreich gebohren, gewesenem Professor der Akademie, † den 26. August, 1756.

9. Ein sitzender Faun, der eine junge Bacchantinn auf seinem Schooße hält, wobey ein Faunkind mit einer Ziege tändelnd angebracht ist. Diese sehr schöne, im antiken Ebenmaaße geschmackvoll in Tiegel bossirte, und nachher gebrannte Gruppe hat Hr. Wilhelm Beyer, zu Sachsengotha gebürtig, überreicht. Hoch 1 Schuh, und mit einem Glockenglase verwahrt.

10. Porträt im Basrelief weil. Sr. Exzellenz des Grafen Gundaker v. Althann, damaligen Protektors der k. k. Akademie ꝛc. von unserm in der Kunst un-

unsterblichen Raphael Donner, zu Esling in Niederösterreich gebohren, aus karrarischem Marmor gearbeitet, und mit einer röthlichtmarmornen Einfassung umgeben. Oval, in der Höhe 2 Sch. 3 Z. in der Breite 1 Sch. 8 Z.

11. Das Porträt Sr. Durchlaucht des Fürsten von Kaunitz-Rietberg, Protektors der k. k. Akademie ꝛc. von dem k. k. Kammermaler Hrn. Johann Steiner, zu Iglau in Mähren geb. Hoch 4 Sch. 7 Z. breit 3 Sch. 6 Z. In einer schön geschnittenen und vergold. Rahme.

12. Ein Basrelief von Metall. Vulkan, der am Ambosse sitzet, und sich mit Venus und Amorn zu unterreden scheint. Von Anton Domanöck, in Wien geb. der Akademie 1754. den 18. May zum Aufnahmstücke gegeben. Er war Direktor der Gravierschule, und † 1779. den 8. März. Das Stück ist rund; hat im Durchschnitte 5 Zoll, und eine vergoldete Einfassung.

13. Porträt Seiner glorwürdigst regierenden kaiserl. königl. apostol. Majestät Joseph des II. im Basrelief profil, von Christian Vinazer, zu Gardena oder Gröden in Tirol gebürtig, gewesenem k. k. Medaillengraveur, im Jahr' 1776. bossirt, und im Gips ausgegossen, ward damit 1777. den 15. März von der Akademie zum Mitglied' aufgenommen, und ist † den 2. Christm. 1782. Das Basrelief ist 1 Sch. 8 Z. hoch, und 1 Sch. 4 Z. breit. In einer bronzirten Rahme.

14. Kupferstich, das einen Lautenschläger vorstellt. Ist nach dem in der k. k. Galerie aufbewahrten Originalgemälde des Prete Genuese von Christoph v. Reinsperger, zu Nürenberg geb. † 1777. den 15. Dezember, meist mit dem Griffel gearbeitet, und von der Akademie als ein Aufnahmstück angenommen worden. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 11 Z. In einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

15. Basrelief von feinem Silber. Ulyssens Wiederkehr zu Penelopen, die er umarmen will, und von seiner Gemahlinn nicht erkannt wird. Preisstück des Hrn. Joseph Vinazer, zu Gröden in Tirol geb. k. k. Münzgraveurs. Ist rund; hat im Durchmesser 5 Zoll, und eine metallene im Feuer vergoldete Einfassung.

16. Ein Bacchanal von Kindern im Basrelief von Alabaster, hat Hr. Johann Sautner, zu Breitenbrunn in der Herrschaft Mindelheim geb. sehr fleissig ausgeführt. Breit 1 Sch. 9. Z. hoch 1 Sch. 2 Z. In einer zierlich geschnittenen Rahme.

17. Ein in Wasserfarben gemalter aus Rosen und Disteln gebundener Strauß, den sehr viel und unterschiedliche Schmetterlinge, Rauppen und andere Insekten anfallen, von Hrn. Gabriel Draveczky v. Dravecz, unger. Ritter ꝛc. Das Bild ist 1 Sch. 2 Z. hoch, und 9 Zoll breit. In einer geschnittenen und kolorirt vergold. Rahme.

Auf

Auf der Hauptwand.

18. und 19. Ein Blumenstück; und eine Distelstaude, wobey ein Vogelnest zu sehen ist. Sind von Johann Hölzel, in Berlin geb. gemalt; und ist derselbe von der Akademie im Jahr' 1767. den 5. May aufgenommen worden. † den 27. August, 1777. Das erstere hat 3 Sch. 7 Z. in der Höhe, und 2 Sch. 7 Z. in der Breite; und das zweyte 2 Sch. 11 Z. in der Höhe, und 2 Sch. 3 Z. in der Breite. Beyde in vergold. Rahmen.

20. Porträt Hrn. Schmutzers, Direktors der Kupferstecherschule. Der Kopf ist von unserm berühmten Franz Meßmer, zu Antholz in Tirol gebohren, † den 22. Dezember, 1773. ; und das Nebenwerk von Hrn Jakob Kohl, hier gebürtig, gemalt; ward im Jahr' 1767. den letzten August als ein Aufnahmstück dieser zween Maler angenommen. Hoch 4 Sch. 7 Z. breit 3 Sch. 7 Z. In einer vergold. Rahme.

21. und 22. Kupferstiche. Der eine bildet einen Strassenraub; und auf dem andern zeigt sich das Stadtthor zu Krems. Sie sind von Hrn. Friedrich Brand, hier gebürtig, Professorsadjunkten der Landschaftmalereyklasse nach Gemälden seines Bruders Christian geätzet. Jedes 11 Zoll breit, und 9 Z. hoch. In vergold. Rahmen.

23. Eine Landschaft von sogenannter Mosaik skaniola. Wurde von Hrn. Wolfgang Köpp, zu Eisenstadt in Ungern gebürtig, der Akademie überreicht, und von derselben in Absicht auf die Seltenheit als ein Aufnahmstück angenommen. Breit 1 Sch. 3 Z. hoch 10 Zoll. Die Rahm' ist geschnitten und kolorirt vergoldet.

24. Eine Allegorie auf das Schicksal der Kunst, die in Gestalt eines reizenden Weibes von einem alten Manne der sich aus den Wolken auf einen Berg herablassenden Freygebigkeit zugeführt wird: diese ist bereit ihr den göldenen

Äpfel zu geben; aber ein dreister Knab wirft sich derselben in den Weg, und der hagere Neid zieht sie beym Saume des Kleides zurück. In der Ferne schwebt ein Genius des Nachruhms, der seinen Kranz der Freygebigkeit über das Haupt strecket; Am Fusse des Berges schläft die sorglose Faulheit, in einer männlichen Figur vorgestellt, den mit Weinlaube umwundenen Becher zur Seite.

Dieses Bild, unerachtet es bloß im Grau gemalt ist, und daher das sonst brillante Kolorit dieses Künstlers vermißt, bezeichnet dennoch durchgehends das ausnehmende Verdienst unsers Hrn. Maulbertsch, der es 1770. den 14. März der Akademie verehret hat. Hoch 3 Sch. 1 Z. breit 2 Sch. 1 Z.; auf Holz gemalt, und in einer vergold. Rahme.

25. Marienbild mit dem Christkinde an der Hand, und dem heil. Joseph zur Seite, nebst einigen darüber schwebenden Engeln. Der Akademie von Norbert Baumgartner, hier gebürtig, Priester

aus

aus dem Kaputzinerorden im Jahr' 1772. den 20. März übergeben. † den 30. Herbstm. 1773. Eine erhabene Idee vom göttlichen Geiste liegt in der Bildung des Kindes, Huld und Würde in den schönen Gesichtszügen der Mutter, und fromme Andacht auf der Stirne des Nährvaters. Die antiken Formen, Gruppirung, Vertheilung Lichtes und Schattens, Kolorit, und zierlich gelegten Gewänder zeigen vollkommen, wie fleissig derselbe während seines Aufenthalts in Rom die alt römische Schule studirt habe. Hoch 4 Sch. 4 Z, breit 2 Sch. 10 Z. In vergold. Rahme.

26. und 27. Kupferstiche nach Ferch von Hrn. Karl Conti, hier gebürtig, Korrektor bey der Kupferstecherschule. Sie stellen die Unterhaltungen der Holländer im Winter, und im Sommer vor. Breit 1 Sch., hoch 10 Zoll. In vergold. Rahmen.

28. Ein Blumenstück, wobey Weintrauben angebracht sind. Dieses treff-

liche Gemäld ist von unserm rühmlich bekannten, und mit den ersten Blumen- und Ornamentenmalern wetteifernden Hrn. Joseph v. Püchler, in Oberkärnten zu Kötschach geb. Hoch 2 Schuh 10 Z., breit 1 Sch. 3 Z. In einer vergold. Rahme.

29. Ein mit Seide genähtes Blumenstück. Es ist von dem geschickten Hrn. Joseph Schenelly, dermaligen königl. Preußischen Hofsticker der Akademie zur Aufnahme gegeben, und von derselben in Ansehung, daß diese Kunstarbeit allerdings neben guten Malereyen bestehen kann, aufgenommen worden. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Sch. 2 Z. In vergold. Rahme.

30. Eine Landschaft von unserm würdigen Professor Hrn. Christian Brand, hier gebürtig, k. k. Kammermaler. Sie zeigt den Hausvater aus dem Evangelium, der die Taglöhner in den Weinberg sendet. Es wäre überflüssig dieses Gemäld anzurühmen, da ohnehin seine

Kunst

Kunst allgemein bekannt ist. Breit 2 Sch. 3 Z., hoch 1 Sch. 8 Z. In vergoldeter Rahme.

31. und 32. Ovidische Fabeln: der Schiedspruch des Königs Midas zwischen Apoll und Marsias. Das mit einer affektirten Kennermine stolze Entscheiden des Königs, Marsiens innigstes Selbstvergnügen, so nur aus der möglichsten Unwissenheit entspringen kann, und der verächtliche und abwürdigende Blick des Musengottes machen den angenehmsten Kontrast. Die Grupp' ist wohl überdacht, die Inkarnazion lebhaft, und die Färbung überhaupt in sanfter Harmonie. Das andere stellet Vulkans Schmiede vor. Im Hauptlichte zeigt sich Venus mit Amorn, im Halbschatten der Waffenschmied, und in der Tiefe sind die Zyklopen. Fast von gleichem Verdienste des vorigen. Sie sind von dem löblich bekannten Hrn. Martin Schmidt in Krems gemalt. Hoch 5 Sch. 2 Z. breit 3 Sch. 8 Z. In vergold. Rahmen.

33. und 34. Zween Köpfe natürlicher Grösse von weichem Metalle: als Porträte des v. Meytens, damaligen Direktors der k. k. Akademie; und unsers gelehrten Franz v. Scheyb, gewesenen n. ö. Landschaftsekretärs, und bekannten Alterthumsforschers. Aufnahmstücke des titular Professors Hrn. Franz Messerschmidt, zu Wiesensteig einer Bayerischen Herrschaft in Schwaben geb.

35. Porträt in Lebensgrösse Kaisers Karl des VI. im römischen Krönungsornate. Der Kopf ist von Gottfried Auerbach, zu Mühlhausen in Thüringen geb. † den 3. August 1753; das fürtreffliche Ganze aber von dem gewesenen Direktor der k. k. Akademie Jakob van Schuppen, zu Antwerpen geb. † 1751. den 28 Jäner, für die damalige Einrichtung des Akademiesaales gemalt worden. Höhe 8 Sch. 2 Z. Breite 5 Sch. 10 Z. In einer Rahme mit Bildhauerey geziert, und durchaus vergoldet.

36. Getuschtes Architekturstück; ein durch eine Pechfackel beleuchteter, Gefängnißort in gothischer Bauart. Hr. Graf Georg v. Festetich, k. k. Rittmeister, wurde damit zum Ehrenmitglied' aufgenommen. Hoch 2 Sch. 9 Z. breit 1 Sch. 11 Z. Die Rahm' ist schön geschnitten, und kolorirt vergoldet.

37. Ein Gesellschaftstück im niederländischen Geschmacke, von Hrn. Joh. Georg Kraus in Frankfurt gemalt. Hoch 1 Sch. 10 Z. breit 1 Sch. 6 Z. In einer vergold. Rahme.

38. Kopf eines alten Mannes in Dennerischer Manier von dem k. k. Kammermaler Hrn. Joseph Hickel, zu Böhmischleippa geb. gemalt; wurde von weil. der Kaiserinn Therese der Akademie geschenket, und der Künstler von derselben zum wirkl. Mitglied' ernennet. Hoch 1 Sch. 11 Z. breit 1 Sch. 5 Z. In eichener Rahme mit vergold. Leisten.

39. und 40. Ein Rehbockkopf, der auf seiner Haut liegt, und das zweyte ein auf der Erde gelagerter Fasan. Diese zwey Gemälde sind von unserm berühmten Thiermaler Hrn. Franz Grafenstein, hier gebürtig. Breit 1 Sch. 11 Z. hoch 1 Sch. 8 Z. In schwarzgebaizten Rahmen mit vergold. Leisten.

41. und 42. Geschichte der Artemisia, wie sie die Asche ihres seit seinem Tode inständig beweinten Gemahls Mausolus unter Wein gemischt trinket. Breit 2 Sch. 3 Z. hoch 2 Sch 1 Z.: und das zweyte Hrn. Philipp Hagers, berühmten Landschaftmalers in Rom Bildniß. 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 11 Z. breit. In vergold. Rahme. Sind von Anne Dorothe Therbusch, gewesenen Kurpfälzischen Hofmalerinn gemalt. † den 9. November, 1782.

43. Ein Marienbild mit dem Jesuskind' auf einem Polster. Ist pastuos und fliessig gemalt, reizend kolorirt; nur die Forme des Frauenkopfes ist ganz

nicht, die sie seyn sollte. Dieses Stück ward von Hrn. Quirin Jahn, von Prag geb. der Akademie eingereicht. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Schuh. In einer schwarzgebaizten Rahme mit vergoldeten Leisten.

44. Aurora von Genien begleitet wecket den Morpheus vom Schlafe. Dieses Bild ist von Bartholomäus Altomonte, von Bologna geb. † — — aus Linz eingeschicket worden. Hoch 3 Sch 8. Z. breit 2 Sch. 3 Z. In einer schwarzgebaizten Rahme mit vergoldeten Leisten.

45. Die kindliche Liebe: Pero, die ihren Vater Zimon in seinem Gefängnisse mit der Milch ihrer Brüste nähret, von der Baronesse v. Pelischy zu Paris gemalt, und der Akademie eingesandt. Hoch 4 Sch. 5 Z. breit 3 Sch. 5 Z. Die Rahm' ist vergoldet.

Auf der Wand den Fenstern gegenüber, wo die Hauptthür' ist.

46. Apoll, der über das an einer Ehrensaule befestigte Bildniß der Kaiserinn Therese seine Hand ausstrecket. Hr. Veit Kiniger, in Tirol geb. hat dieses von Marmor verfertigte Stück von Grätz eingeschickt, und es wurde, unerachtet Apoll, und die Pyramide ganz in keinem Verhältnisse stehen, in Ansehung der schönen Forme des jugendlichen Körpers von der Akademie angenommen: Hoch 1 Sch. 4 Z.

47. und 48. Kupferstiche von Hrn. Christian v. Mechel, zu Basel geb. Kurpfälzischem Hofkupferstecher: das erste eine Landschaft nach Louterbourg Breit 2 Sch. hoch 1 Sch. 8 Z Das zweyte: der dräuende Liebesgott nach Vanloo. Hoch 1 Sch. 8 Z. und 1 Sch. 2 Z. breit. Beyde in geschnittenen und kolorirt vergold. Rahmen.

49. Miniaturgemäld: die kindliche Liebe, eine Frau, die ihren Vater säuget. Ist wohlgezeichnet, und das Kolorit hat ganz das Kräftige der Oelmalerey. Aufnahmstück des Hrn. Johann Kießling, Kurpfälzischen Hofminiaturmalers. Hoch 4½, und breit 3½ Zoll, met einer vergoldeten Leiste.

50. Dergleichen: wie Archimedes von Syrakus von einem Soldaten ermordet wird. Von Hrn. Ignaz Manzador, hier geb. gemalt. Breit 5 Z. hoch 4 Z. mit einer vergold. Leiste.

51. Eine Aussicht im Prater gegen die Vorstadt Landstrasse. Diese ganz im Brandischen Geschmacke gemalte Landschaft ist von Hrn. Joseph Heidelof, zu Mainz geb. Breite 4 Sch. 2 Zoll. Höhe 2 Sch. 8 Z. In einer vergold. Rahme.

52. Biblische Geschichte: wie Moses noch als Kind in Pharaons und dessen Tochter Thermutis Gegenwart auf die

könig-

königliche Krone tritt. Die sanften Umrisse, Komposizion, Kolorit, und angebrachte schöne Architektur entscheiden das Verdienst des Künstlers. Dieses Bild hat Hr. Vinzenz Fischer, von Fürstenzell in Bayern geb. dermaliger Lehrer der Baukunst gemalt. Breit 5 Sch. 2 Z. hoch 3 Sch. 8 Z. In einer gebaizten Rahme mit vergold. Leisten.

53. Gruppe von Metall: Pallas, die einen Kunstschüler schützet, und den Neid unter die Füsse zwingt. Ist von Hrn. Johann Berger, von Sterzingen in Tirol geb. Sie hat 1 Sch. 4 Z. in der Höhe.

54. Anakreon, den ein Mädchen mit Rosen kränzet, und ein Knab Wein in einen Becher schenkt. Mit dieser in Gips ausgearbeiteten Gruppe hat Hr. Niklas Ambrosi, von Villa in Tirol geb. einen 1. Preis erhalten, und ist zum Mitglied' aufgenommen worden. Hoch 1 Sch. 6 Z.

55. Eine Allegorie auf die k. k. Akademie: Minerva, über welcher Fama schwebet, nimmt einen von Grazien, dem Merkur, Herkules und Saturn umgebenen Jüngling in die Kunstschul' auf. Dieses mit grossem Fleiß ausgeführte Bild ist von Hrn. Franz Wagenschön, zu Litisch in Böhmen geb. Breit 3 Sch. 5 Z. hoch 3 S. In einer gebaizt. Rahme mit vergold. Leisten.

56. Eine Gruppe von Bley und bronzirt: wie Luna von Amorn begleitet den schlafenden Endymion besucht. Von Hrn. Joh. Georg Dorfmeister, hier geb. Hat 1 Sch. und 3 Z. in der Höhe.

57. Der Erzengel Michael, der Luzifern mit seinem Anhang' in die Hölle stürzet. Ist von Michael Unterberger, zu Kavales in Tirol gebohren, † 1758. den 27. Brachm. damaligem Rektor der k. k. Akademie im Jahr' 1754. den 18. May übergeben worden Hoch 8 Sch. 2 Zoll, und 4 Sch. 11 Z. breit.

In

In einer schwarzgebaizten Rahme mit vergold. Leisten.

58. Minerva, die über Neid und Unwissenheit siegt. Eine Gruppe von Alabaster; von Jakob Schletterer, in Tirol geb. † 1774. den 14. May, gewesenem Professor der Bildhauerey, den 3. Winterm. 1757. zur Aufnahm' überreicht. Hoch 1 Sch. 5 Z.

Auf der letzten Wand.

59. Porträt Ephraim Hochhausers, von ihm selbst gemalt, wie er seiner Tochter Bildniß entwirft. Das starke und zugleich angenehme Kolorit, die wahre Rundirung, und seine ganz eigene Manier macht das Bild schätzbar. Es ist 2 Sch. 11 Z. hoch, und 2 Sch. 4 Z. breit; in einer gebaizt. Rahme mit vergold. Leisten. Der Künstler war von Neusol in Ungern gebürtig, wurde Mitglied der Akademie den 18. May, 1754. und † 1771. den 13. Christm.

60. Porträt eines unbenannten vom Adel, in einem Pelzkleide gemalt. Ist von Hrn. Karl Auerbach, hier geb. Hoch 3 Sch. 11 Z. breit 3 Sch. In einer gebaizten Rahme mit vergoldeten Leisten.

61. St. Johann der Taufer, wie er in der Wüste unterschiedlichen Nazionen predigt. Die korrekte Zeichnung, Zusammsetzung, der Ausdruck des heiligen Eifers der Hauptperson, und der Lehrbegierde bey den Zuhörern, so wie die Harmonie im Ganzen befestigen den Werth dieses Gemäldes. Es ist 4 Sch. breit, und 3 hoch; in einer schwarzgebaizt. Rahme mit vergold. Leisten. Gemalt von Karl Aigen, zu Olmütz in Mähren geb. gewesenem Professor der Malerey. Er wurde 1754 den 18. May Mitglied, und † den 21. Weinm. 1762.

62. Ein Miniaturgemäld. Es stellet den Leichnam Christus im Grabe vor, wobey zween Engel angebracht sind. Gemalt von Hrn. Franz Schmid, von

Mün-

München gebürtig. Breit 10, und hoch 7 Zoll. In einer gebaizt. Rahme mit vergold. Stäben und Eckstücken.

63. Basrelief von Metall, das den Samaritan, der dem verwundeten Fremdlinge die Nächstenlieb' erweiset, vorstellt. Es ist von Hrn. Mathäus Kögler, hier geb. gearbeitet. Breit 2 Sch. 4 Z. hoch 1 Sch. 7 Z. In einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

64. Pygmalion, der sich in eine von ihm verfertigte weibliche Statue verliebt, die nachher von Venus belebt ward. Mit diesem metallenen Basrelief wurde Hr. Franz Zächerl, von Hall in Tirol gebürtig, zum Mitglied' aufgenommen. 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 3 Z. breit; in einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

65. und 66. Zwo von Hrn. Ferdinand Landerer, zu Stein in Oesterreich geb. Lehrer der Zeichnungskunst in der k. k. Ingenieurschule, nach Villement radirte und mit dem Grabstichel überarbei-

beitete Landschaften. Breit 1 Sch. 3 Z. hoch 1 Sch. In eichen. Rahmen mit vergold. Leisten.

67. Porträt in Lebensgrösse der Kaiserinn Therese, sitzend vorgestellt; ist von Martin v. Meytens, zu Stockholm geb. † 1770. den 23. März, gewesenem Direktor der k. k. Akademie, für dieselbe im Jahr' 1759. gemalt worden. Hoch 6 Sch. und breit 3 Sch. 6 Z. In einer Rahme von Bildhauerarbeit und durchaus vergoldet.

68. Ein Basrelief von gebrannter Erde und bronzirt: wie Herkules die Unwissenheit und den Neid besiegt. Von Christoph Mader, zu Oberstorf in Böhmen geb. † 1761. den 14. August, der Akademie den letzten Heum 1760 zur Aufnahme gegeben. Breit 2 Sch. hoch 1 Sch 6 Z. In eichen Rahme mit vergold. Leisten.

69. Basrelief von weichem Metall, so das Modellzimmer vorbildet. Im

Vorgrunde sitzet Minerva von den Künsten umgeben, die in Genien vorgestellt sind. Die Architektur des Saales ist nach jonischer Ordnung, und auf einem Wandpfeiler ein Medaillon mit der sel. Kaiserinn Bildnisse zu sehen. Es wurde von Hrn. Johann Platzer, von Prag gebürtig, als ein Aufnahmstück übergeben. Breit 2 Sch. 7 Z. hoch 1 Sch. 9 Z. In eichen. Rahme mit vergold. Leisten.

70. Bildniß Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät Joseph des II. im Basrelief profil von Gips. Anton Domanöck (wie N. 12.) machte der Akademie 1767. den 5. März damit ein Geschenk. Hoch 2 Sch. 3 Z. breit 1 Sch. 9 Z. In einer eichen. Rahme mit vergold. Leisten.

71. und 72. Mit Tusch gezeichnete Landschaften mit Ruinen, von Hrn. Lorenz Ramlo, zu Brüssel in Niederlanden gebürtig. Breit 1 Sch. 8 Z. hoch 1 Sch.

1 Sch. 3 Z. In eichen. Rahmen mit vergold. Leisten.

73. Biblische Geschichte: wie St. Johann der Taufer im Gefängniß' enthauptet, und dessen Haupt der Salome, Herodias Tochter, auf eine Tasse übergeben wird. Das Gemäld ist in Absicht auf Gruppirung, Licht und Schatten, und besonders schöne Färbung schätzbar. Nur Schade, daß einige, und besonders die Hauptfigur einen etwas gezwungenen Anstand haben. Es ist von Hrn. Joh. Georg Greippel, von Bemisch in Oberschlesien gebürtig. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z. In einer schwarzgebaizt. Rahme mit vergoldeten Leisten.

74. Ein Basrelief, das den Leichnam Christus mit einem anbetenden Engel abbildet. Von Hrn. Johann Georg Leithner, zu Grätz in Steyermark geb. von Bleykomposizion gegossen. Ist 1 S. 10 Z. breit, und 1 Sch. 2 Z. hoch, und in einer eich. Rahme mit vergold. Leisten.

75. Historie aus der Bibel: wie Tobias mit seinem Weibe Hanna, und seinem Sohne Gott für die Wiederherstellung seines Augenlichts danket, und der Engel Raphael verschwindet Von Hrn. Michael Baader, zu Eychstädt geb. aus Paris eingesandt; und von der Akademie angenommen. Breit 2 Sch. 11 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

76. und 77. Pastelgemälde: das Porträt der weil. Herzoginn Elisabeth von Lothringen, Kaisers Franz, höchstsel Andenkens, Mutter; und eine Idee von einem Mädchen, das Blumen in der Hand hält Diese sehr schönen und kräftig gemalten Stücke sind von der Fräule Gabriele v. Bertrand, zu Luneville in Lothringen geb. (dermaligen Mad. Beyerinn) der Akademie als Aufnahmstück' überreicht worden. Das erste hat 1 Sch. 8 Z in der Höhe, und 1 Sch. 4 Z. in der Breite; das zweyte ist 1 Sch. 10 Z. hoch, und 1 Sch. 6 Z. breit. In schwarzgebaizten Rahmen mit vergold. Leisten.

An

An der Thüre, die in das Antiken-zimmer führet, sind zween nach Raphael Donner gegossene lebensgrosse Köpfe auf Termen zu sehen.

Im Vorzimmer (19)

78. Allegorie auf die Malerkunst, wie selbe von Hoffart, Unwissenheit und Neid unterdrückt wird. Aufnahmstück von Johann Bander, hier gebohren, † 1769 den 22. Weinm. der Akademie übergeben im Jahr' 1755. den 5. August. Breit 2 Sch. 11 Z. hoch 2 Sch. 4 Zoll.

79. Merkurius, der auf einer Flöte bläst und den Argus einschläfert. Von Jakob Leupold, aus dem Kanton Bern geb. † = = =, gemalt, und den 29. März, 1760. von der Akademie aufgenommen. Hoch 3 Sch. und breit 2 Sch. 4 Zoll.

(19) Folgende fünf Aufnahmstücke hat man wegen Mangel des Raumes im Akademiesaale, hier aufmachen müssen.

80. Der heil. Hieronymus in Betrachtung des letzten Gerichtes: Aufnahmstück von Franz v. Zoller, 3 Sch. 4 Z. hoch, und 2 Sch. 9 Z. breit. Dieser Künstler ward zu Gufidaun in Tirol geb. Mitglied der Akademie den 29. May, 1760. und † 1778. den 4. März.

81. Luna, die den schlafenden Endymion besucht: von Franz Schunko, aus Böhmen gebürtig, † den 27. Christmon. 1770. gemalt, und 1762. den 14. August angenommen. Hoch 3 Sch. 4 Z. breit 2 Sch. 2 Z.

82. L. Virginius, der seine Tochter von den Gewaltthätigkeiten des Appius Klaudius zu erretten, ermordet; von Hrn. Ludwig Kohl, in Prag gemalt. Hoch 8 Sch., und 5 Sch. 9 Z. breit.

In den Zimmern, wo die Architektur gelehret wird. (20)

83. Ein mit Siegeszeichen verziertes Postament in Holz geschnitten von Hrn Wenzel Egger, Ornamentisten, hier geb. Hoch 4 Sch. 3 Z. breit 3 Sch. 10 Zoll.

84. und 85. Das eine: die Originalzeichnung von dem am Sontagberge aus Marmor erbauten Altare; die Architektur ist schön, und die Figuren dem Gegenstande anpassend. Von Hrn. Melchior Heferl, zu Kaltenbrunn in Tirol geb der Akademie den 15. Weinm. 1757. zur Aufnahm' übergeben. 1 Sch. 9 Z. hoch, und 1 Sch. breit. Das andere zeigt einen herrlichen mit Fontänen und Spitzsaulen gezierten Platz, auf welchem im Vorgrund' ein Theil von einer Kirche zu sehen ist. Breit 2 Sch. 3 Z. hoch

 1 Sch.

(20) Man hat nachbeschriebene Stück' in diese Zimmer gegeben, damit sie die Schüler derselben Klasse benutzen können.

1 Sch. 7 Z. von ebendemselben im Jahr 1768 der Akademie zugestellt.

86. Eine Triumphpforte ganz im antiken Geschmacke; von Hrn Johann Gfall, zu Kaunz in Tirol. geb. im Oel gemalt. Hnch 5 Sch. und breit 3 Sch. 8 Z.

87. Sommerpallast für einen regierenden Fürsten. Von Hrn. Theodor Valery, von Trier geb. gewesenen Lehrer der Baukunst, und dermaligen Stadtunterkammerer. Breit 3 S., und hoch 1 Sch. 11 Z.

88. und 89. Der Pharus, oder Leuchtthurm von Alexandrien, von Ptolemäus Philadelphus erbaut; der Tempel des Belus, wozu die Ideen und Verhältnisse aus dem Herodot, Diodor, Strabo u. d. g Schriftstellern gesammelt sind; ward von Adam Münzer, zu Linz geb † den 28 May, 1781. gewesenen k. k. Hofbauunteringenieur, und Architekt in Diensten Sr. Durchlaucht

des

des Fürsten v. Kaunitz Rietberg, entworfen, und 1768. den 23. Herbstm. zum Aufnahmstück übergeben. Jedes 2 Sch. 11 Z. hoch, und 1 Sch. 11 Z. breit.

90. und 91 Ein Theil eines Gebäudes nach römischer Ordnung. Breit 2 Sch. 1 Z und 1 Sch. 7 Z. hoch; und ein sehr schöner Entwurf für die Fassade der St. Michaelskirche. 2 Sch. 4 Z. hoch, breit 1 S. 8 Z Sind beyde von Hrn Ferdinand v. Hohemberg, hier geb. dermaligen Direktor dieser Klasse, k. k. Hof- und fürstl. Kaunitzischen Architekten.

92. 93. 94. 95. und 96. Eine prächtige Residenz am Meere; Grundriß, 2 Sch. 11 Z. breit, hoch 1 Sch. 9 Z. Fassade, breit 6 Sch. 2 Z. hoch 2 Sch. 2 Z. Seitenflügel, 4 Sch. 5 Z. breit, und 1 Sch. 4 Z. hoch. Durchschnitt und Perspektiv jedes 2 Sch. 6 Z. breit, und 1 Sch. 3 Z. hoch. Von Hrn. N. Weinlich, Kursächsischem Hofbauingenieur.

97 und 98. Entwurf eines ansehnlich- und geräumigen Gebäudes für die k. k. Akademie der bildenden Künste. Dieses Gebäud ist von römischer Ordnung, mit einem dorischen Portal, und einem Giebel gekrönt, den wohlgeordnete und zusagende Statuen zieren. Aufzug und Grundriß. Von Hrn. Karl Schütz, hier gebürtig Jeder 2 Sch. 4 Z. breit, und 1 Sch. 8 Z. hoch.

99. Ein Kapitäl nach korintischer Ordnung sammt einem Theil' der Saule und des Gestelles, von Holz zerlegbar geschnitten von Hrn. Stephan Hablaiwille, zu St. Remy in der Provence geb. Verzierungsbildhauer. Hoch 6 Schuh 10 Zoll.

100. Dergleichen römischer Ordnung von Hrn. Adam Vogel, hier gebürtig.

101. und 102. Die zwey Gebälke zu den vorbeschriebenen Kapitälen ebenfalls zerlegbar, von Johann Lanz, hier geb. † den 18. Christm. 1780., der Akademie

em

im Jahr' 1779. den 28. Heum. zur Aufnahm' übergeben. Hoch 5 Sch.

103. 104. und 105. Entwurf einer Kirche mit Säulen von korinthischer Ordnung. Grundriß. Hoch 2 Sch. 1 Z. breit 1 Sch. 9 Z. Aufriß und Profil jedes 2 Sch 1 Z. hoch, und 3 Sch. 2 Z. breit. Mit diesen Zeichnungen hat Hr. Gottlieb Nigelli, hier geb. k. k. Hofbauamtsingenieur, einen ersten Preis erhalten, und ist zum Mitglied' aufgenommen worden.

Die von Hrn. **Johann Bapt. Pierre**, ersten königl. Französischen Hofmaler zur Aufnahm' eingeschickten Stücke, so aus einigen Zeichnungen und geäzten Kupferstichen von seiner Hand bestehen, sind in einem Portefeuille unter der akademischen Büchersammlung aufbewahret.

Nachfolgende Aufnahmstücke der französischen, und einiger deutschen Kupferstecher sind der Kupferstecherschule als Muster für die Scholaren überlassen worden.

den. Als: zwo österreichische Aussichten nach Christian Brand, eine Landschaft nach Dietrich, und ein Nachstück nach Vanderneer, (21) von Hrn. Adrian Zingg, in der Schweitz geb. Kupferstecher zu Dresden. Drey Landschaften nach Vernet, von Madselle. Anne Philibert Coulet. Artemisia nach der vorhinbeschriebenen Malerey Mad. Therbusch, von Hrn. Veit Kauperz, zu Grätz geb. in Kupfer geschaben. Eine Landschaft von Hrn. F. Godefroy. Zwo Allegorien auf ihre Majestät die Königinn Antonie in Frankreich, Erzherzoginn von Oesterreich. Eine Aussicht von Neapel; und ein Schiffbruch, von Hrn. N. Longueil. Die Fontän; und die Wäscherinn, von Hr. Karl Niklas Cochin. (22) Zwey Gesellschaftstücke von Hrn. Chevillet, von Berlin geb. Porträt der Miß Monkton

(21) Sind alle in vergold. Rahmen, und mit Gläsern versehen.

(22) Dieser Künstler, der auch als Schriftsteller rühmlich bekannt ist, verehrte der Akademie zugleich sein Werk: Voyages d'Italie &c. das in der akadem. Büchersammlung aufbewahrt ist.

ton nach Reynolds, von Hrn. Johann Jakobe, hier geb. zu Londen in Kupfer geschaben. Daselbst befindet sich auch das von Hrn Du Creux, königl Französischen Porträtmaler sehr schön in Pastel gemalte Bildniß des sel. Franz Weiroters, gewesenen Lehrers der Kupferstecherey.

Preis-

Preisstücke. (23)

Im Vorzimmer. (24)

Aufgabe vom Jahr' 1732.

Salomons Urtheil über die wegen des Kindes streitenden zwey Weiber. Breit 2 Sch. 3 Z. hoch 1 Sch. 8 Z. Im Grau.

A. 1. Preis. Von Friedrich Gedon, nachherigen k. k. Kammermaler, † = = =

B. 2. Preis. Von Friedrich Angst, nachmaligen Professor der Geschichtmalerey, † den 9. Weinm 1760.

Vom Jahr' 1733.

Adam und Eva beweinen ihren von Kain erschlagenen Sohn Abel. Breit 3 Sch. 4 Z. hoch 2 Sch. 11 Z.

C.

(23) Sind nach der Chronologie geordnet.

(24) Oelgemälde.

C. 1. Preis. Von Joseph Ablasser, † den 15. Hornung, 1746.

D. 2. Preis. Von Friedrich Angst, wie oben.

1734.

Rebekka empfängt von Isaaks Abgesandten die Hochzeitgeschenke. Breit 2 Sch. 10 Z. und 2 Sch. 3 Z. hoch.

E. 1. Preis. Von Daniel Müller, † = = =

F. 2 Preis. Von Elias Grimel, † = = =

1735.

Abraham, wie er seinen Sohn Isaak opfern will. Hoch 2 Sch. 10 Z. breit 2 Sch. 2 Z.

G. Von Adam Ester, † = = =

H. Von Wilhelm Seidel, † = = =

1736.

Isaak segnet Jakob statt Esau. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 2 Z.

I. Von Wilhelm Seidel, w. v.

K. Von Sophonias Dederichs, † = = =

1737.

Delila, wie sie Simsonen die Haar' abschneidet. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 4 Z.

L. Von Johann Zeiler, † = = =

M. Von Martin Speer, † = = =

1738.

Abraham, der Agar mit ihrem Sohn' Ismael verstosset. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

N. Von Michael Unterberger, nachmaligem Rektor der k. k. Akademie.

O. Von Anton Roßier, † = = =

1741. (25)

Der ägyptische Joseph im Kerker, wie er dem Bäcker, und dem Mundschenke die Träume ausleget. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 4 Z.

P. Von Georg Gläser, † = = =

Q. Von Andreas Müller, † = = =

1742.

Wie Kain seinen Bruder Abel erschlägt. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 4 Z.

R. Von Joseph Mülldorfer, nachmaligem Professor, † = = =

S. Von Andreas Müller, w. o.

1744. (26)

Judas giebt Thamarn seinen Ring, das Armband und den Hirtenstab zum Un=

(25) Die Jahre 1739. und 40. sind keine grossen Preise ausgetheilt worden.

(26) Wurden erst die Preise von 1743. ausgetheilt.

Unterpfande. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

T. Von Joseph Gremer, † = = =

U. Von Anton Schunko, nachmal. Mitgliede.

1745.

Judith, die Holofernen das Haupt abschlägt. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

W. Von Karl Balko, † = = =

X. Von Anton Schunko, w. o.

1750. (27)

Die Akademie mit ihren Attributen bey den Füssen Minervens. Breit 2 S. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

Y. Von Hrn. Anton Maulbertsch, derm. Kunstrathe.

Z.

(27) In dieser Zwischenzeit hat die k. k. Akademie kein Quartier gehabt.

Z. Von Hrn. Maximilian Kastenauer, Schutzverwandtem.

1751.

Der israelitische Richter Jephthe opfert seine Tochter. Hoch 3 Sch. und breit 2 Sch. 4 Z.

AA. Von Franz Scopoli, † = = =

BB. Von Hrn. Johann Bergel, Schutzverwandtem.

1752.

Job mit Geschwären behaftet, auf dem Misthaufen sitzend zwischen seinem Weib' und dreyen Freunden. Hoch 2 Sch 11 Z. breit 2 Sch. 4 Z.

CC. Von Hrn. Johann Bergel, w. o.

DD. Von Hrn. Franz Sigerist.

1753.

Tobias heilet die Augen seines Vaters mit einer Fischgalle. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

Staatliche Bibliothek Bamberg

EE. Von Hrn. Christoph Unterberger, zu Fleims in Tirol gebürtig, einem der ersten itztlebenden Maler in Rom.

FF. Von Hrn. Martin Knoller, dermal. berühmten Künstler.

1754.

Der Prophet Samuel salbet auf göttlichen Befehl' Saul zum Könige. Hoch 2 Sch. 10 Z. breit 2 Sch. 4 Z.

GG. Von Hrn. Joseph Hauzinger, hier gebürtig, derm. Lehrer der Geschichtmalerey.

HH. Von Hrn. Felix Leicher, Schutzverwandtem.

Im Modellzimmer. (28)

1767. (29)

Ein Frauenkopf mit herabhangendem Schleyer.

(28) Sind Zeichnungen.

(29) Von 1754. bis 1772. wurden bey der k. k. Akademie keine Preise gegeben. Diese 6 Zwischenjahre

JJ. 1. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, zu Stein in Oesterreich geb. dermal. berühmten Landschaftmaler in Rom, mit schwarz= und weisser Kreide. Hoch 1 Sch. 10 Z. und breit 1 Sch. 5 Z.

KK. 2. Preis. Von Hrn. Friedrich Brand, dermal. Professorsadjunkten bey der Landschaftszeichnung. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Sch. 1 Z.; mit Rothsteine gezeichnet.

Draperie nach dem Gliedermanne.

LL. 1. Preis. Von Hrn. Franz Linderer, zu Klagenfurt in Kärnten geb. Schutzverwandtem.

MM. 2. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, w. o. Jedes 2 Sch. hoch, und 1. Sch. 6 Z. breit; mit schwarz= und weisser Kreide gezeichnet.

jahre aber hindurch sind in der damals bestandenen Zeichnungs= und Kupferstecherakademie jährlich 4 kleine Preise vertheilt, und die Stücke bey Einverleibung derselben in die Hauptkunstschule, hieselbst aufgemacht worden.

1768. (30)

Eine Landschaft.

NN. 1 Preis. Von Hrn. Friedrich Brand, w. v.

OO. 2. Preis. Von Hrn. Veit Kauperz, derm. Mitgliede.

Gruppe: Christus vor Pilatus.

PP. 1. Preis. Von Hrn. Franz Linderer. w. v. mit zwo Kreiden gezeichnet. Hoch 2 Sch. 3 Z. breit 1 Sch. 7 Z.

QQ. 2. Preis. Von Hrn. Veit Kauperz, w. o. mit Rothsteine gezeichnet. Hoch 2 Sch. 1 Z. breit 1 Sch. 7 Z.

1769.

Ein liegender sogenannter Akt.

RR. 1 Preis. Von Hrn. Friedrich Oe=

(30) In diesem Jahre haben die noch gewöhnlichen kleinen Preise bey der Bossir= und Gravierschul' angefangen. Die Preisarbeiten sowohl, als die jährl. Probstücke der Gold= und Silberarbeiter um das Bürgerrecht bleiben jedesmal der Schule als Muster für Anfänger.

Oelenhainz, zu Stuttgard geb. Schutzverwandtem, mit schw. und weiss. Kreide. Hoch 2 Sch. 1 Z. breit 1 Sch. 6 Zoll.

SS. 2. Preis. Von Hrn. Veit Kauperz, w. v. mit Rothsteine gezeichnet. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 5 Z.

TT. 3. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, w. v. mit schw. und weiss. Kreide. Hoch 1 Sch. 11 Z. breit 1 Sch. 5 Z.

1770.

Draperie nach dem Gliedermanne.

UU. 1. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, zu Bonn geb. Schutzverwandtem.

WW. 2. Preis. Von Hrn. Michael Wutky, w. v. Beyde Stücke mit schw. und weiss. Kreide gezeichnet. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 6 Z.

Kopf nach der Natur.

XX. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, dermal. Professor.

YY. 2. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, w. v.

ZZ. 3. Preis. Von Hrn. Johann Tusch, dermal k. k. Galeriekustos. Jeder 2 Sch. hoch. und 1 Sch. 6 Z. breit. Mit zwo Kreiden gezeichnet.

1771.

Gruppe: Kain und Abel.

AAA. 1. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, w. o.

BBB. 2. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. Jede hoch 2 Sch. 2 Z. breit 1 Sch. 8 Z. Mit zwo Kreiden.

Eine Landschaft.

CCC. 1. Preis. Von Hrn. Karl Conti, derm. Korrektor bey der Kupferstecherschule.

DDD. 2. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, von Prosnitze in Krain geb. Jede 2 Sch. 2 Z. hoch, und 1 Sch.

8 Z.

8 Z. breit. Mit schwarzer Kreide gezeichnet.

1772.

Gruppe: wie der heil. Andreas zum Tode geführt wird.

EEE. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. mit zwo Kreiden gezeichnet.

FFF. 2. Preis. Von Hrn. Karl Conti, w. v. mit Rothsteine. Jede 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 7 Z. breit.

Ein Akt.

GGG. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 8 Z.

HHH. 2. Preis. Von Johann Alberti, † = = = Hoch 2 Sch. 8 Z. breit 1 Sch. 5 Z. Beyde mit schw. und weiss. Kreide gezeichnet.

In diesem Jahre sind bey Gelegenheit der Vereinigung nochmal Preise ausgetheilt worden.

Kopf nach der Natur.

III. 1 Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 5 Zoll.

KKK. 2. Preis. Von Johann Alberti, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 7 Z. mit zwo Kreiden.

Eine Landschaft.

LLL. 1. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, w. o.

MMM. 2. Preis. Von Hrn. Jakob Mayer, aus Zürch geb. Jede 2 Sch. 4 Z. breit, und 1 Sch. 9 Z. hoch. Mit schwarzer Kreide gezeichnet.

Von dieser Zeit an haben die akadem. Eleven keine Preise bis 1781. bekommen. In diesem Jahre wurden, weil in jeder der übrigen nicht über zwey Zertantenstücke vorhanden waren, nur 3 Klassen Preise ausgetheilt. Und hat in der Bildhauerey den 1. Hr. Niklas Ambrosi,

den 2. Hr. Franz Käsmann; in der Architektur Hr. Gottlieb Nigelli, k. k. Hofbauamtsingenieur, den 1., Hr. Johann Weis, k. k. Hofbauamtszeichner, den 2; und im Erzverschneiden den 1. Hr. Joseph Vinazer, k. k. Münzgraveur, und den 2. Hr. Johann Sautner erhalten.

Von

Von den Lehrstunden.

Die Anfangsgründe der Architektur und der Zeichnungskunst nach dem Menschen, werden ausser den Ferien alle Werktage Vormittag von 8 bis 11, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr gelehret.

Der Professor der Landschaftszeichnung hält im Sommer, wenn er nicht wie schon gesagt worden, im Freyen zeichnet, ordentlich die Stunden von 5 bis 7, in den Monaten Oktober, November, Februar, März und April von 6 bis 8, und im Dezember und Jäner von halber 6 bis halber 8 Uhr Abends. (31) Eben so sind in den Wintermonaten die Stunden bey dem Modell' und den Antiken eingetheilt; nur daß bey den

(31) Zu dieser Zeit lehret derselbe aus eigenem Fleiß' auch einige distinquirte Jünglinge die Anfangsgründe nach drr Natur des Menschen.

den Antiken um eine Viertelstund' eher angefangen und geendigt wird. In den Monaten May, Junius, Julius und August hingegen steht das Modell von 6 bis 8 Uhr Morgens, und können die Scholaren bey den Antiken, die Mittagsstunden ausgenommen, den ganzen Tag über zeichnen oder bossiren.

Ferien sind nebst dem St. Lukas- und Allerseelentage, vom Weihnachtabende bis ersten Montag nach dem Neuenjahre; die ganzen Faßnachts- Chor- und Pfingstwochen; und von letztem August bis ersten Montag im Oktober; wie auch an dem Namens- und Geburtstage Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät, und an des Protektors Namensfeste.

Von den antiken und modernen Statuen, Büsten und Basreliefen.

Im Antikenzimmer. (32)

Statuen.

I. Ein Stück Leib des Herkules, sonst Torso genannt. Das Original, so Apollonius, Nestors Sohn von Athen, aus ägyptischem Marmor gearbeitet, wird für ein Meisterstück der griechischen Kunst gehalten, und befindet sich zu Rom im Belvedere.

II. III. und IIII. Laokoon und seine zween Söhne. Diese Gruppe, die nach dem Plinius, aus einem Stücke Marmor, und von 3 griechischen Bildhauern:

(32) Daselbst befindet sich eine etwas weitläufigere Beschreibung aller nachfolgenden Stücke, zum Gebrauche für die akadem. Scholaren.

hauern: Agesandor, Polydor und Athenodor aus Rhodus seyn soll, steht im Belvedere des Vatikans.

V. Die Ringer. Eine der schönsten Gruppen. Sie ist aus einem Stücke parischen Marmor gehauen. Es wird gemuthmaßt, daß sie von dem griechischen Künstler Myron in Rom verfertigt worden. Steht in der Tribune zu Florenz.

VI. Amor und Psyche, die sich küssen, und Leib und Seele vorstellen. Diese Grupp' ist von griechischer Hand aus einem Marmorblocke gearbeitet, und befindet sich in der florentinischen Sammlung.

VII. Venus anadyomene, oder die medizeische genannt. Die schönste weibliche Statue griechischer Kunst. Neben ihr befindet sich ein Delphin, den Eros und Anteros lenken. Sie steht in der Galerie zu Florenz, und wird für die

Arbeit Phidias, oder Praxiteles, oder Skopas gehalten.

VIII. Die himmlische Venus. Der obere Theil des Leibs ist bloß, der untere aber beschleyert. Sie strecket ihre Rechte über das Haupt, welches ein Diadem zieret, und hält mit der linken Hand das bis an die Füsse herabfallende Kleid zusamm. Ebendaselbst.

VIIII. Venus, die einen Rosendorn aus dem Fusse zieht, den sich dieselbe, als sie ihrem von einem Wildschweine verfolgten Adonis zu Hülf' eilte, eintrat. Die Rose, so vorhin weiß war (wie Anakreon dichtet) ward nachher von ihrem Blute roth. Die Draperie weicht ganz vom gewöhnlichen Stile der Griechen ab, und hat grosse Partyen, und eine ganz eigene Manier. Ebendaselbst.

X. Apöll, sonst Apollino genannt. Eine der schönsten Statuen. Von einem griechischen Künstler in Rom verfer-

fertigt. Steht im Palaste Pitti, zu Florenz.

XI. Merkurius in einer hingelähnt denkenden Stellung. In der Rechten hielt er seinen Stab, und in der andern ein Volumen (Rolle) worinn die Namen derjenigen verzeichnet waren, die er bey Begleitung derselben an den Stix dem Charon hersagen mußte. Auf dem Nacken des Baumes hängt ein Ziegenfell, weil er ein Beschützer der Hirten und Heerden war. Ist eine griechische Statue, und steht in der Galerie zu Florenz.

XII. Faun. Eine griechische von Praxiteles, wie man glaubt, verfertigte Statue. Die Stellung ist freudig, und den Faßtnachtfesten zusagend. In den Händen hält er Zymbeln, und der rechte Fuß tritt ein schnarrend Instrument. Wie oben.

XIII. Bacchus, mit einem kleinen Satyr zu seinen Füssen sitzend, dem er

Trauben reicht. In der Linken hält er ein Trinkgeschirr; und sein Haupt ist mit Epheu umkränzet. Diese Statue ist von dem berühmten Bildhauer und Architekten Jakob Tatti (Sansovino genannt.) w. v.

XIIII. Ganymedes. Eine der schönsten Statuen des Alterthums. Die Basis, der Adler, und das Vögelchen (oder Adlerbrut) das Ganymed in der Rechten hält, sind von Zellinus, der ihm das letzte, statt der Schaale mit dem Göttertrank' unschicksam in die Hand gegeben. w. o.

XV. Der Fechter. An dieser Statue hat Agasias von Ephesus die vollkommste Kenntniß der Muskeln bewiesen. Man fand sie unter Pabste Paul V. als die Villa Borghese angelegt ward, wo sie noch gegenwärtig steht.

XVI. Der Schleifer, in behorchendem Ausdrucke. Soll das Bild Milichius eines freygelassenen des Fl.

Sce-

Scevinus, der das Haupt von der pisonianischen Verschwörung gegen Kaiser Nero war, vorstellen. Ist von Michelangelo Bonarotti hergestellt, und in der florentin. Sammlung.

XVII. Idol. Man glaubt, daß diese Statue vom berühmten Florentiner Lorenz Ghiberti verfertigt worden. Das Urbild ist von Erz, und befindet sich in der florentin. Galerie.

XVIII. Ein Genius mit einer Lotusblume auf dem Haupte, dem Fruchthorne nebst Aeskulapensstab' in der Linken, und mit dem Zeigefinger der Rechten auf dem Munde. Soll die Heilungskunst vorstellen. In der Giustinianischen Galerie zu Rom.

XVIIII. Germanikus röm. Kaiser, wie er seine Soldaten ein gewisses Spiel mit dem Ringe lehrt. Das Original befindet sich in Frankreich zu Versaille.

XX. Antinous, Kaisers Hadrians Liebling. Das Original ist von Metall, und im königl. Schlosse zu Potzdam aufgestellt.

XXI. Die Anatomie, von Michelangelo Bonarotti.

XXII. Ein Kind, das mit einer Kugel spielt. Von Fiamingo.

XXIII. Ein fliegendes Kind. Von Algardi.

XXIIII. Herkules, der sich in die Flamme stürzet. Ein Prämiumstück des Johann Moll, vom Jahr' 1733.

XXV. Aeneas, wie er seinen Vater Anchises aus Troja trägt. Preisstück von Ignaz Günter, von 1753.

XXVI. Simson, wie er den Löwen tödtet. Prämiumstück von Mathäus Donner. Von 1732.

XXVII. Anatomisches Pferd. Das Original ist von Marmor, und befindet sich zu Rom, im Giustinian. Hause.

Büste und Köpfe.

XXVIII. Jupiter. Von der zu Rom im Kapitol befindlichen Statue des Phidias.

XXIX. Leda. Das Original ist im kaiserl. königl. Belvedere.

XXX. Zeres. Das Original befindet sich hier im Bischofhof' auf der Hauptstiege.

XXXI. Apoll. Im Vatikan.

XXXII. Apoll. Von der vorbeschriebenen Statue im Palaste Pitti.

XXXIII. und XXXIIII. Venus. Von der mediz.

XXXV. Venus. Bisher unbewußt, wo sich das Original befindet.

XXXVI. Merkurius. In der k. k. Schatzkammer.

XXXVII. Eine Fauninn. Idee von Hrn. Wilhelm Beyer.

XXXVIII. Herkules in der Jugend. Das Original besitzet Se. Exzell. Graf Joseph v. Kaunitz.

XXXVIIII. Omphale. In der Villa Pamphili.

XXXX. Muse. Im Kapitol von einer Statue.

XXXXI. Niobe, die Mutter.

XXXXII. bis XXXXIIII. 3 von ihren Töchtern.

XXXXV. Einer ihrer Söhne. Sind alle 5 von einer von Skopas gearbeiteten Gruppe, die sich in der medizeischen Villa befindet.

XXXXVI. Paris. In der k. k. Schatzkammer.

XXXXVII. Von einem jungen Laokoon.

XXXXVIII. Ajax. Zu Rom im Vatikan.

XXXXVIIII. und L. Vestalinn. In der Villa farnesina.

LI. Solon. Zu Rom im Kapitol.

LII. Sokrates. Im Kapitol.

LIII. Sokrates. Ebendaselbst.

LIIII. Plato. Zu Rom, in der Villa farnesina.

LV. Aristoteles. Das Urstück steht auf der Haupttreppe der k. k. Bibliothek.

LVI. Zeno. Ist von Metall. Aus dem Herkulan; und gegenwärtig bey Sr. f. G. Fürsten v. Paar.

LVII. Hippokrates. In der Villa farnesina.

LVIII. Homer. Wie oben.

LIIII. Euripides. Ebendaselbst.

LX. und LXI. Lukrezia. In der Villa Ludovici. Von Bernini.

LXII. M. Brutus. In der k. k. Galerie.

LXIII. M. Kurzius. Wie oben.

LXIIII. Zizero. Im Kapitol.

LXV. Zizero. Im Bischofhof auf der Hauptstiege.

LXVI. L. Jun. Brutus. Beym Fürsten v. Paar.

LXVII. Seneka. Zu Rom, im Kapitol.

LXVIII. Oktavianus Augustus. In der k. k. Galerie.

LXVIIII. Argrippina, Kaisers Germanikus Gemahlinn. Unbew. w.

LXX. Val. Messalina, Kaisers Tib. Klaudius fünfte Gemahlinn. Ebenso.

LXXI. Nero in seiner Jugend.

LXXII. Aul. Vitellius. Das Original besitzet Hr. v. Schmidtmayer in Wien; und ist von Porphir.

LXXIII. Hadrianus. In der k. k. Galerie.

LXXIIII. Antinous. Ist von einer ganzen Figur, die sich zu Rom im Kapitol befindet.

LXXV. Faustina die ältere. In der k. k. Galerie.

LXXVI. und LXXVII. M. Aurel Antoninus in seiner Jugend. Ist zu Florenz.

LXXVIII. Faustina die jüngere. In der Villa farnesina.

LXXVIIII. Herkules Kommodus. Von einer Statue im Vatikan.

LXXX. L. Sept. Severus. In der k. k. Bibliothek. Eine Larve.

LXXXI. Julia Domna. Unbew. w.

LXXXII. Ant. Karakalla. Im farnesischen Palaste.

LXXXIII. Plautilla. In Florenz.

LXXXIIII. Ant. Geta. Unbew. w.

LXXXV. Kopf vom borgh. Fechter.

LXXXVI. Susana. Zu Rom, alla Madona di Loreto; von einer Statue des Fiamingo.

LXXXVII. Christus. Eine Idee von Titian.

LXXXVIII. Marie. Eine Idee von Algardi.

LXXXVIIII. Ein Frauenkopf. Von Bernini (anima contenta genannt.)

LXXXX. Frauenkopf. Von Bernini. Im Hause Barberini.

LXXXXI. Frauenbüst. Im k. k. Belvedere. Von Hrn. Wilhelm Beyer.

LXXXXII. und LXXXXIII. Unbekannte Frauenbüste. In der k. k. Galerie.

LXXXXIIII. Dergleichen. Im k. k. Belvedere.

LXXXXV. Genius. Zu Rom, in einer Kirche.

LXXXXVI. Die Larve davon.

LXXXXVII. und LXXXXVIII. Büste. Von einer Frau, und einem Manne. Beyde auf der Stiege der k. k. Bibliothek.

LXXXXVIIII. Voltär. Ueber sein Gesicht nach dem Tode gegossen.

C. bis CIIII. Unbekannte Mannsköpfe.

CV. und CVI. Dergleichen Frauenköpfe.

CVII. Büst eines Unbekannten. In der k. k. Galerie.

CVIII. Ein Kindskopf. Von Algardi.

CVIIII. bis CXII. Kindsköpfe. 2 von Raphael Donner, die andern unbewußt.

CXIII. Büst von dem Kinde des Fiamingo, mit der Kugel.

CXIIII. Ein kleiner Weibsleib.

Basreliefe.

CXV. Thetis und Achilles.

CXVI. Die Bildhauerkunst. Beyde von Hrn. Franz Messerschmidt.

CXVII. und CXVIII. Akte. Von Mathäus Donner.

CXVIIII. bis CXXIII. Von Jakob Schletterer.

CXXIIII. Von Johann Müller.

CXXV. Von Anton Domanöck. (33)

CXXVI. Ein altes marmornes Porträt von einem unbek. Manne.

CXXVII. Desgleichen einer Frau. Beyde von der k. k. Schatzkammer der Akademie verehrt.

CXXVIII. Porträt Kaisers Ferdinand II. von Metall gegossen. Ebendaher.

Nebst diesen Studien sind auch 12 vom berühmten Maler Hrn. Pompejus Bat=

(33) Diese 9 Akte sind im Modellzimmer; und mit eichen. Rahmen versehen.

Battoni in Rom, sehr schön mit zweyerley Kreiden gezeichnete Akte vorhanden. Sie wurden der Akademie von Sr. Exzell. Freyherrn v. Reischach mit Rahmen und Gläsern, in einem niedlichen Kästgen verehrt. Es steht im Rathssaale.

In dem Kabinete des Direktors befindet sich neben einigen gezeichneten Akten, die von Chrisostomus Martinez in Spanien entworfene und in Kupfer gestochene Anatomie, sammt der dazugehörigen Beschreibung. Ein Geschenk des Franz v. Schweib. W. v.

Von

Von den Studien bey der Architektur.

Geometrische Körper.

Als: Tetraëdrum, Hexaëdron, Oktaëdrum, Dodezaëdrum, Ikosaëdrum, Prisma, Kubus, Zylinder, mit Halbkugel und Kegel, ein Konus zum Gebrauche der Kegelschnitte. (34)

Geometrische Instrumente.

Ein Astrolabium sammt Quadranten und dazugehörigem Stativ.

Eine Wasserwage, und Nivelerstangen.

Ein pretorianischer Meßtisch mit allen Zugehörungen.

Ein Ovalzirkel.

Mo=

(34) Sind alle vortrefflich von türkischem Haselnußholze gearbeitet.

Modelle.

Die 5 Saulen nach den Regeln des Vignola von Holz gearbeitet. Die toskanische und dorische haben nebst ihren Saulenstühlen, auch Zockel (oder Grundstein) den attischen Saulenfuß. (35)

Eine in Gips abgeformte 4 Schuh hohe Vase, mit Bacchantinnen, Najaden und Satyrn geziert. Diese Antike steht im Garten des k. k. Lustschlosses Schönbrunn. Soll aus dem Herkulan seyn.

Zeichnungen. (36)

Drey grosse Risse: die dorische, korinthische und römische Ordnung.

Fünf Zeichnungen von der Kolonade in

(35) Die übrigen Modelle, und Zeichnungen sind bereits unter den Aufnahmstücken angezeigt worden.

(36) Die meisten von Hrn. v. Hohemberg. In Rahmen und Gläsern.

in Schönbrunn. Grundriß, Fassade, Profil und zween Seitenflügel.

Drey unterschiedliche Entwürfe von Kirchen, mit Grundrissen, und Durchschnitten.

Vier Risse von einer ovalen Kirche, nämlich: Grundriß, Fassade, und zwey Profile.

Zwey Altäre mit Grundrissen.

Entwurf eines Tabernakels sammt Grundriß.

Sechs Zeichnungen vom Rathhause zu Amsterdam.

18 Stück Situazionsplane.

Sechs gezeichnete Vasen.

Drey auf karrarischem Marmor mit Oelfarben lasirte Architekturstücke. Von der k. k. Galerie verehrt.

Studien bey der Landschafts-zeichnung.

Deren sind 114 theils mit Rothsteine, schwarzer Kreide, oder zweyerley Kreiden, theils getuschte, oder mit der Feder gezeichnete Originalblätter, einige beysamm, die übrigen einzeln in 102 Rahmen mit Gläsern versehen, vorräthig.

Sie bestehen in Anfangsgründen von Lauben und Zweigen, Umrissen von Bäumen, und unterschiedlichen Thieren mit ihren Skeleten; in ausgeführten Blumen, Viehstücken, Brücken, Bauernhütten, Bruchstücken von Gebäuden, in Landschaften, Seestücken, und ganzen nach der Natur genommenen Gegenden.

Der größte Theil davon ist von Hrn. Professor Brand gezeichnet; die andern sind von Titian Vecelli, Peter Paul Rubens, Joh. Benedikt Kastiglione, Klaudius Lorrain, Heinrich Rooß, Felix

lix Meyer, Peter Kaulitz, Georg van Bemmel, Georg v. Hamilton, Paul Troger, Johann Hölzel, Franz Weiroter, Christian Dietrich und Hrn. Friedrich Brand.

Von den Brandischen Zeichnungen werden von Zeit zu Zeit einige Stücke mit neuern ausgewechselt, um den Fleiß der Schüler immer mehr zu befördern.

Studien bey den Anfängern.

Die an den Wänden befindlichen sind meist Originalzeichnungen (37) von Jakob van Schuppen, und bestehen in Anfangsumrissen, = = = 52 Stück

Mit Rothsteine schrafirten
Köpfen, = = = = 41

Händen und Füssen, = 46

Ganzen Figuren, = = 122

Und drey in Lebensgrösse gemalten Bildern von der Proporzion des Menschen.

In 3 Kästen, die Freyherr Anton v. Doblhof-Dier ꝛc. der k. k. Akademie verehret hat, sind folgende fast durchgehends von Friedrich Gedon gezeichnete Stücke. (38)

(37) Mit Rahmen und Gläsern versehen.

(38) Ebenfalls unter Rahm und Glas.

Augen, Mund, Nasen und Ohren, = = = =	33	Stück
Köpfe, Händ' und Füsse im Konturn, = = = =	54	
Derley schattirte, = =	54	
Derley im Helldunkel, =	35	
Leiber, Aerme und Schenkel	45	
Ganze Figuren, = = =	55	

Ferner befinden sich in einem Kasten Zeichnungen, von Jakob van Schuppen 38, und von Professoren und andern Künstlern 50 Blätter.

Modelle von Gips. (39)

Torso des Herkules, Statue von Laokoon, Marsias, Herkules, Venus, Kopf des Antinous u. a. m. Von Jakob Schletterer, Anton Domanöck, Franz Messerschmidt, Johann Berger und Franz Xav. Würth.

Ku=

(39) Nach Antiken kopirt, und ungefähr zween Schuh hoch.

Kupferstiche. (40)

Köpf' und Hände nach Raphael, = = = = =	18 Blätter
Die Apostel- und andere Köpfe nach Johann Bapt. Piazzetta, von Markus Pitteri gestochen, = =	17
Die Affekten nach Karl le Brun, = = = = =	18
Rothe Abdrücke meist von Desmarteaux, nach Johann Bapt. Pierre, =	8

(40) Sind in Decken aufbehalten.

Von dem Büchervorrathe. (41)

Die vorzüglichsten Bücher nebst denen, die von einigen Ehrenmitgliedern der Akademie verehrt, und unter Benennung derselben angezeigt worden, sind fast durchgehends Dupleten aus der k. k. Bibliothek, und bestehen in folgenden.

Antichi monnumenti di Ercolano. Napoli, 1754—1779. VIII. T. M. F.

Museum Florentinum. Florentiae, 1731—1752. X. T. M. F.

Galleria Guistiniana. A Roma, 1631. II. T. M. F.

La Gallerie du Palais du Luxembourg, peinte par Rubens. A Paris, 1710. I. M. F.

Seg-

(41) Eine ordentliche und ausführlichere Beschreibung zum Behufe der Scholaren findet sich im Antikenzimmer der Akademie.

Segmenta nobilium ſiguorum et ſtatuarum, quae Romae exiſtunt Perrier Burg. ſculp. Pariſiis, 1638. I. F.

Icones et ſegmenta illuſtrium e marmore tabularum, quae Romae adhuc exſtant. A Franc. Perrier del. et inc. Romae, 1645. I. F. obl.

Illuſtri fatti Farneſiani coloriti nel Real palazzo di Caprarola da Taddeo, Federico e Ottaviano Zuccari, e inciſi da Giorg. Gaſp. de Brenner, a Roma, 1748. I. F.

Livre de diverſes peintures du Simon Voüet, peintre du Roy, gravè par Michel Dorigny, a Paris, 16 89. I. F.

Davidis Teniers Antverpienſis Pictoris Theatrum Pictorum. Antverpiae, 1673. I. F.

Dominicae Paſſionis Myſteria, a Mart. de Vos effig. et ſculp. ab Ant. Wirix. — Angeli Cuſtodis Miniſteria, a

a Cornel. Galle — Aetates hominum ſecundum anni tempora — Septem virtutes, a Criſp. de Baſſe — &c. I. F.

Theatrum dolorum Ieſu Chriſti Dei hominis pro hominibus patientis. A Greg. Huret. Pariſiis, 1664 I. F.

Sancti Fundatores religioſorum ordinum. — Eremitae, a Corn. Galle ſculp. — Sacra Eremus aſcetriarum. Antverpiae, 1630 — Ionae Hiſtoria, a van der Velde inc. I. F.

Bavaria ſancta. A Raph. Sadeler. Monaci, 1624. — Iconographia magni p Aur. Auguſtini hipponenſis Episc. Schelde a Bolswert ſc. Antverpiae, 1624. I. F.

Albrecht Dürers 4 Bücher von der Proporzion des Menschen. Speyr, 1528. I. F.

Oeuvres diverſes de Jean le Pautre. V. F.

Sa-

Sacrae historiae acta, a Raphaele Urbino in Vaticanis Xystis depicta, inc. a Nicol. Chapron. Romae, 1649. I. F. obl.

Ioannis Guil. Baurn Iconographia. a Melch. Kysell. A Vindelicorum, 1670. I. F.

Venationes Ferarum, Avium et Piscium &c. depictae a Ioanne Stradano: editae a Philippo Gallaeo. I. F.

Les travaux d'Ulisse, par Theodor van Thulden. 1632. I. Q. obl.

Auserlesenes Werk der Zeichnungskunst, von Gerh. v. Lairesse. Herausg. von Johann Krauß. Augspurg. I. Q. obl.

P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon, libri XV. Norimbergae. I. Q. obl.

Scelta di Architetture antiche e moderne della Citta di Firenze, dal celebre

bre Ferd. Ruggieri. Edizione 2. da Giuſ. Bouchard. In Firenza, 1755. IIII. T. M. F.

Villa Pamphilia eiusque Palatium &c. Formis I. Iacobi de Rubeis, Romae. I. F.

Azioni glorioſe degli uomini illuſtri Fiorentini, eſpreſſe co' loro ritratti nelle volte della real galleria di Toſcana. I. F. obl.

Deſſeins de Cheminées. — Ornemens inv. par Jean Berain. I. F.

Colonna Trajana, intagliata da Pietro S. Bartoli, in Roma. I. F. obi.

Eine andere Auflage davon. I. F. obl.

Unterweiſung in der Meßkunſt mit dem Zirkel und Richtſcheit, von Albrecht Dürer. Nürnberg, 1525. I. F.

Le

Le Fontane di Roma. Desegn. et intagl. da Gio. Batt. Falda. In Roma. I. Q. obl.

Romanae Magnitudinis monumenta. Typis Dominici de Rubeis. Romae, 1699. I. Q. obl.

Urbis Romae aedificiorum illustrium ruinae. A Ioanne Ant. Dosio descr. et a I. Bapt. de Cavaleriis incisae 1569. — Discorsi sopra l'antichita di Roma, di Vincenzo Scamozzi. In Venetia, 1583. I. F.

(42) Recueil de Sculptures antiques Greques et Romaines. 1754. I. F.

Nouvelle Methode pour aprendre a dessiner sans maitre. A Paris, 1740. I. Q.

Des

(42) Folgende Bücher wurden vor ungefähr 6 Jahren von der Akademie erkauft.

Des Hrn. Gerh. v. Lairesse Grundlegung zur Zeichnungskunst. Nürnberg, 1727—30. IIII. Q.

Ornemens de peinture et de sculpture, qui sont dans la Galerie d'Apollon au Chateau du Louvre &c. Dess. et grav. par Berain, Chaureau, et le Moine, a Paris. M. F.

Vitruvius Britanicus. London, 1715. —1717. I. F.

Entwurf einer historischen Architektur, in Abbildung berühmter Gebäude des Alterthums und fremder Völker. Von Joh. Bernh. Fischer. Wien, 1721. I. F. obl.

L'Architettura civile preparata su la Geometria, e ridotta alle perspective. Di Ferd. Galli Bibiena. In Parma, 1711. II. F.

Histoire Militaire du Prince Eugene de Savoye, du Prince et Duc de Marlborouch, et du Prince de Nassau - Frise. Par Mr. Rousset. Les Batailles sont gravé par Huchtenbourg. A la Haye, 1729. II. M. F.

Flavii Josephi, des berühmten jüdischen Gesichtschreibers 31 Bücher, aus dem Griechischen. Hunaweiler, 1574. I. F.

Voyage en Sibérie. Par Mr. l'Abbe Chappe d'Auteroche. A Paris. IIII. F.

Beschreibung und Abbildung der vornehmsten Städte der Oesterreich. Länder, von Mathäus Merian. Frankfurt am Mayn, 1677. I. F.

Recueil de Desseins, gravés d'apres les plus fameux Maitres, tirés de la Collection de l' Academie

Ele-

Electorale Palatine des beaux Arts a Düsseldorf. 1780.—81. I. F. (43)

Die noch übrigen Bücher sind entweder mank, oder ganz unbedeutend.

Von

(43) Von derselben Akademie verehret.

Von den Dienstleuten.

Dienstleute sind: ein Thürsteher zum Dienste des Rathes, und Sekretariats, und zur Aufsicht über die Möbeln der Akademie u. d. gl. Zween Hausknechte; deren einer die sämmtlichen Lehrer auf der Seite, wo die Baukunst, Landschaftszeichnung und die Anfangsgründe tradirt werden, der andere die, wo nach Antiken und Modelle gezeichnet wird, zu bedienen, die Zimmer zu reinigen, zur gehörigen Zeit zu heizen, die Schüler mit Lichtern unentgeltlich, und, wenn sie es verlangen, gegen billigen Preis mit den zum Zeichnen und Bossirn nöthigen Requisiten zu versehen hat.

Dabey sind noch zween Statisten, theils zum wechselweisen Gebrauche, theils zur Formirung der Gruppen gegenwärtig: diese stehen in keinem jährlichen Solde,

sondern werden nur vermög ihres Dienstes stundenweise bezahlt.

Der Kupferdrucker Landerer hat einen jährl. Gnadengehalt, daß er die Arbeiten der Akademisten allen andern vorziehen, und dieselben mit äussester Genauigkeit bedienen soll.

Der Modeleur Schwarz wird für das Abformen stückweise bezahlt.

Der Pinselbinder Gstiir versieht die Künstler auch mit grundirter Leinwand, Pastel- und Oelfarben, Fürnissen, Spateln, Paletten, Staffeleyen u. d. g.

Na-

Namenregister.

Seite

Aigen, Karl, gewes. Professor, 12. 79
Albert, Se. k. H. Herzog zu Sachsen-Teschen. Ehrenmitglied, 27. 59
Althann, Graf Gundaker v. gew. Protektor, = = = = = = 9
Altomonte, Bartholomäus. gew. Mitglied, = = = = = = 73
Ambrosi, Niklas. Mitglied, = 45. 76
Andrioni, Niklas. Schutzverwandter, = = = = = = = = = 48
Angst, Friedrich. gew. Professor, 12
Auerbach, Gottfried. gew. Assozirter, = = = = = = 10. 70
—— Karl. Mitglied, = = = 38. 79

Baader, Michael. Mitglied, = 44. 84
Balko, Karl. g. Assozirter, = = 98
Bander, Johann. a. Mitglied, = 85
Bauer, Joh. Georg. Schutzverw. = 48

Baumgartner, Johann, gew. Mitglied, = = = = = = 10. 66
Bergel, Johann. Schutzverw. 48. 99
Berger, Johann. Mitglied, = 41. 76
Beyer, Wilh. Kunstrath, 23. 42. 60. 118
Beyerinn, Gabriele. Mitglied, 42. 84
Bibiena, Anton. gew. Assoz. = = 10
Birkenstock, Joh. Melchior v. Rath, 21
Bolla, Joh. Bapt. Ehrenmitglied, 32
Brand, Hilfgott. Assoziirter, = = 10
——— Christian. Professor, 13. 22. 41. 68
——— Friedrich. Professorsadjunkt, 23. 43. 65

Charlotte, Erzherzoginn von Oesterreich, dermalige Königinn von Neapel Majestät. Ehrenmitglied, = = = = = = 26. 59
Chevillet, A. Mitglied, = = 44. 92
Cochin, Karl Niklas. Mitgl. = 44. 92
Conti, Karl. Mitgl. = = = 43. 67
Coulet, Anne Philibert. Mitgl. 42. 92
Creux, Du. Mitgl. = = = 42. 93

Delree, Jakob. Schutzverw. = = 48
Doblhof = Dier, Freyherr Anton v. Rath, = = = = = = = 20

Domanöck, Anton gew. Direktor, 61. 82
Donner, Raphael. g. Assoz. = 10. 61
——— Mathäus. g. Professor, 10. 12. 60
Dorfmeister, Joh. Georg. Mitgl. 39. 77
Draveczky v. Dravecz, Gabriel. Ehrenmitglied, = = = = 30. 63

Eberl v. Wallenburg, Ferdinand. Rath, = = = = = = = 21
Eckhel, Joseph. Ehrenmitgl. = = 32
Egger, Wenzel. Mitgl. = = 39. 87

Ferg, Franz. gew. Assoziirter, = 10
Festetich, Graf Georg v. Ehrenmitglied, = = = = = 31. 71
Fischer, Vinzenz. Professor, 22. 39. 76
——— Martin. Schutzverw. = = 48
Frank, Lorenz. Schutzverw. = = 48
Fries, Graf Johann v. Ehrenmitglied, = = = = = = = 28
Frister, Christian. gew. Lehrer, = 12
——— Karl. Instruktor, = = = 35
——— Johann. Schutzverw. = = 48

Gedon, Friedrich. g. Assoz. = = 94
Gfall, Johann. Mitgl. = 14. 39. 88

Giudici, Cavaliere. Ehrenmitgl. = 31
Godefroy, F. Mitglied, = = 44. 92
Grafenstein, Franz. Mitgl. = 41. 72
Gran, Daniel. gew. Assoz. = = 10
Greippel, Joh. Georg. Mitgl. 40. 83
Gundel, Paul Anton v. gew. Rath, 53

Hablaiwille, Stephan. Mitgl. 44. 90
Hagenauer, Joh. Bapt. Direktor, 13 22
Haggenmüller v. Grtenberg, Joseph. Rath, = = = = = 21
Harrsch, Graf Eerdinand Ludwig v. Ehrenmitglied, = = = 30. 59
Hauzinger, Joseph, Professor, 13. 22. 100
Heferl. Melchior. Mitgl. = = 39. 87
Heidelof. Joseph. Mitgl. = = 45. 75
Hickel, Joseph Mitgl. = 13. 43. 71
Hillebrandt, Franz de Paula v. Kunstrath, = = = = = = 23
Hochhauser, Ephraim, gew. Mitgl. 78
Hohemberg, Ferdinand v. Direktor, 14 21. 41. 89
Hohenberg, Martin. g. Assoz. = 10
Hölzel, Johann. g. Mitgl. = 13. 64

Jahn, Quirin. Mitgl. = = 40. 73
Jakobe, Johann. Professor, 14. 22. 45. 93
Ja=

Janeck, Franz Christoph. g. Assoz. 10
Janotta, Joseph. Kunstrath, = = 23

Kanton, Franz. gew. Assoz. = = 10
Kàsmann, Franz. Schutzverw. = 48
Kastenauer, Maximilian. Schutzv. 48. 99
Kaunitz=Rietberg, des H. R. R.
Fürst Wenzel Anton v. Protektor, = = = = = = = 17
—— Graf Joseph. Ehrenmitglied, 26
Kauperz, Veit. Mitglied, = 43. 92
Kettler, Freyherr Friedrich von.
gew. Rath, = = = = = 27
Kießling, Johann. Mitglied, = 40. 75
Kindermann, Dominikus. Schutzv. 48
Kiniger, Veit. Mitgl. = = = 41. 74
Klotz, Adolph Ludw. g. Ehrenmitglied, = = = = = = = 27
Knoller, Martin, Assoz. = = = 100
Kögler, Mathäus. Mitgl. = 43 80
Kohl, Jakob. Mitgl. = = = 40. 64
—— Ludwig. Mitgl. = = 41. 86
Kollar, Adam Franz v. Ehrenmitgl. 31
Kollonitsch, Karl. Assozirter, = = 13
Köpp, Wolfgang. Mitgl. = 43. 65
Kraus, Joh. Georg. Mitgl. = 41. 71

Lamberg, Fürstinn Marie Anne v.
Ehrenmitglied, = = = 29. 58
Landerer, Ferdinand. Mitgl. = 40, 80
Lang, Thomas. Schutzverw. = = 48
Lanz, Johann. gew. Mitgl. = = 90
Lederer, Freyherr August Gottlob v.
Ehrenmitgl. = = = = = 28
Leicher, Felix. Schutzverw. = 48. 100
Leithner, Joh. Georg. Mitgl. 39. 83
Leupold, Jakob. gew. Mitgl. = 85
Linderer, Franz. Schutzverw. = 48. 101
Longueil, N. Mitgl. = = = 44. 92
Loscher, Joh. Adam. gew. Lehrer, 12
Losy v Losymthal, Graf Adam Philipp. gew. Protektor, = = = 11
—— Gräfinn Ernestine. Ehrenmitglied, = = = = = 27. 58

Mader, Christoph. gew. Mitgl. = 81
Manzador, Ignaz. Mitgl. = 42. 75
Marcy, Johann, Probst. Ehrenmitglied, = = = = = = 26
Marie Anne, J. k. H. Erzherzoginn von Oesterreich. Ehrenmitgl. 25. 57
Maron, Anton. Assoziirter, = = 13
Martines, Joseph v. Ehrenmitgl. = 31
Maul=

Maulbertsch, Anton. Kunstrath, = 13.
23. 39. 56. 66
Maurer, Hubert. Schutzverw. 48. 103
Mechel, Christian v. Mitgl. = 44. 74
Meidinger, Anton. Schutzverw. = 48
Messerschmidt, Franz. Titularprofessor, = = = = = 13. 41. 70
Meßmer, Franz. g. Mitgl. = = 64
Meyer, Johann. Ehrenmitgl. = 30
Meytens, Martin v. gew. Direktor, 13. 81
Moll, Balthasar. gew. Professor, 12
—— Johann. gew. Mitgl. = = 116
Mülldorfer, Joseph. g. Professor, 12. 97
Müller, Johann. g. Mitgl. = = 126
Münzer, Adam. g. Mitgl. = = 88

Nigelli, Gottlieb. Mitgl. = 45. 91

Oelenhainz, Friedrich. Schutzverw. 48. 103
Orient, Joseph. gew. Assoz. = = 10

Pasch, Joseph. Professor, = = 22
Pelischy, Baronesse v. Ehrenmitgl. 30. 73
Pierre, Joh. Bapt. Mitgl. = 45. 91
Platzer, Johann. Mitgl. = = 42. 82
Püchler, Joseph v. Mitgl. 13. 44. 68

Querfurt, August. gew. Assoz. = 10

Ramlo, Lorenz. Mitglied, = 40. 82
Reinsperger, Christoph v. g. Mitgl. 62
Richter, Benedikt. g. Assoz. = = 10
Riedel, Just. Ehrenmitgl. = = 29

Sambach, Kasper. Direktor, 13. 21. 39. 57
—— Christian. Schutzverw. = 48
Sautner, Johann. Mitgl. = 45. 63
Schenelly, Joseph. Mitgl = 43. 68
Schiffermüller, Ignaz. Ehrenmitgl. 30
Schletterer, Jakob. gew. Professor, 12. 78
Schmid, Franz. Mitgl. = = 38. 79
Schmidt, Martin. Mitgl. = 40. 69
Schmutzer, Brüder Andreas und Joseph. gew. Assoz. = = = = 10
—— Jakob. Direktor, = = 14. 22
Schunko, Franz. g. Mitgl. = = 86
Schuppen, Jakob van. gew. Direktor, = = = = = = = = 9. 70
Schütz, Karl. Mitgl. = = 14. 43. 90
Sedelmayer, Jeremias. g. Assoz. 10
Seybold, Christian. g. Assoz. = = 10
Sinzendorf, Graf Ludwig Philipp v. gew. Protektor, = = = = 8
Sonnenfels, Jos. v. Sekretär, 14. 20. 28
Sperges, Freyh Jos. v. präsid. Rath, 20
Stei-

Steiner, Johann. Mitgl. = 13. 40. 61
Stirn, Freyherr Johann Bapt. v.
Rath, = = = = = = = = 20
Strudel v. Strudeldorf, Freyherr
Peter, gew. Direktor. = = = 8

Therbusch, Anne Dorothe, gew.
Mitglied, = = = = = = 72
Troger, Paul. gew. Rektor, = = 12
Tusch. Johann. Schutzverw. 48. 104

Valery, Theodor vormal. Professor, 39. 88
Vinazer, Christian. gew. Mitgl. 14. 62
—— Joseph. Mitglied, = = 45. 63
Unterberger, Michael. gew. Rektor, 12. 77
—— Christoph, Assozitrter, = = 100
Vogel, Adam. Mitglied, = = 44. 90

Wächtler, Jakob Emanuel. Ehren=
mitglied, = = = = = = 29
Wagenschön, Franz. Mitgl. = 42. 77
Wasserberger, Leopold. gew. Se=
kretär, = = = = = = = 11
Watelet, Klaud. Heinrich. Ehren=
mitglied, = = = = = = 29

Wein=

Weinkopf, Anton. Sekretariatsadjunkt, = = = = = = = = 21
Weinlich, N. Mitglied, = = 42. 89
Werner, Joh. Georg. Ehrenmitgl. 28
Widtmaisser v. Weitenau, Joseph. gew. Sekretär, = = = = = 9
Würth, Joh. Nep. Kunstrath, 14. 23
Wutky, Michael. Schutzverw. 13. 48. 101

Zächerl, Franz. Mitgl. = = 42. 80
Zauner. Franz. Professorsadjunkt, 13. 22
Ziegler, Johann. Schutzverw. = 48
Zingg, Adrian. Mitgl. = = 41. 92
Zoller, Franz v. gew. Mitglied. = 86

Staatliche Bibliothek Bamberg

Grundriß
von den zimmern der k. k. Akademie der bildenden Künste

Obere Beckenstrasse.

Gezeichn. v. Profess. Fischer. Gestoch. v. M. Grimm.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Wien 1821

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weinkopf, Anton <<von>>,

Beschreibung der Kaiserl. Königl. Akademie der bildenden Künste

Wien 1783

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.L.art.o.237
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11711865-6